

WINTERSEMESTER 15|16

JAHRESBERICHT

SOMMERSEMESTER 16



HERAUSGEBER

Rektor Prof. Dr. rer. nat. Christian Maercker
Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences
Kanalstraße 33
73728 Esslingen

REDAKTION, KONZEPTION, LAYOUT

Dipl.-Wirt.-Ing (FH) Sabine Svoboda
Verantwortlich
Christiane Rathmann M.A.
Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising
presse@hs-esslingen.de
www.hs-esslingen.de

Dieser Bericht wurde auf der Basis der vorliegenden Informationen erstellt. Sollten für den Berichtszeitraum relevante Inhalte nicht erfasst oder nicht richtig dargestellt worden sein, bitten wir um Rückmeldung, um diese im nachfolgenden Jahresbericht aufnehmen beziehungsweise richtig stellen zu können.

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten.

Fotos namentlich bekannter Autoren sind ausgewiesen; im Zweifelsfall oder wenn sich kein Urheber ermitteln ließ, wurde Hochschule Esslingen angegeben.

Zur sprachlichen Vereinfachung wird meist nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Alle Rechte vorbehalten. © Hochschule Esslingen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers beziehungsweise der Redaktion.

Dem Hochschulrat und dem Senat vorgelegt und erörtert am 28. März 2017.

GRUSSWORT

PROF. DR. CHRISTIAN MAERCKER



Rektor Prof. Dr.
Christian Maercker

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

auch dieses Mal dürfen wir wieder auf ein ereignisreiches Hochschuljahr zurückblicken. Die Gründung des Naturwissenschaft und Technik- (NwT) Bildungshauses in Göppingen setzt einen ganz besonderen Akzent in unserem Handlungsfeld, welches sich mit dem Übergang zwischen Schule und Hochschule befasst. Die neu eingeworbenen Projekte „HELLO“ und „DISTELL“ helfen bei der Verbesserung von der Beratungsangebote und der Einführung von neuen (digitalen) Lehr- und Lernformen.

Die Masterstudiengänge „Ressourceneffizienz im Maschinenbau“ und „Angewandte Informatik“ sind gut angelaufen. Die neuen Studiengänge in den Pflegewissenschaften in Kooperation mit der Universität Tübingen wurden bewilligt und sollen 2018 starten. Mittlerweile laufen mit „Hybrid“, „Promise 4.0“, „Windy Cities“ und „Frühkindliche Bildung“ vier kooperative Promotionskollegs an der Hochschule. Im Sommersemester wurde erstmalig ein hochschulweites Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden veranstaltet. Die neu etablierte „Transferplattform Industrie 4.0“ sowie weitere neu bewilligte Forschungs- und Großgerätemanträge verbessern den Wissenstransfer an der Hochschule. Zur Internationalisierung in Forschung und Lehre tragen neue Kooperationsabkommen mit den USA und China sowie die neuen Doppelabschlussprogramme mit Mexiko bei.

Viele interessante Beiträge im neu aufgelegten „Studium Generale“ werden nun nicht nur für die Mitglieder der Hochschule besser verfügbar, sondern erzeugen auch eine bessere Sichtbarkeit der Hochschule in der Region.

Der Laborneubau der Fakultät Gebäude-Energie-Umwelt am Campus Esslingen Stadtmitte soll 2017 bezugsfertig werden. Für den Neubau in Esslingen Weststadt wurde mit der im Rahmen eines Architekturwettbewerbs ausgewählten Siegerentwurfs eine gute Grundlage für die weitere Planung geschaffen. Für den Standort Göppingen wurde eine Nutzungsanforderung eingereicht und die Sanierung am Campus Esslingen Stadtmitte wird weiter verhandelt und umgesetzt.

Verbunden mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder der Hochschule, den Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VDF e.V.) und zahlreichen anderen Förderern, den Ministerien, den Städten Esslingen und Göppingen, den Ämtern für Vermögen und Bau sowie den Hochschulrat, an alle, die die Hochschule auch im Berichtszeitraum wieder so tatkräftig unterstützt und begleitet haben, wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre!

Christian Maercker

03 GRUSSWORT DES REKTORS

06 CHRONOLOGISCHE HÖHEPUNKTE | September 2015 bis August 2016

07 AUF EINEN BLICK | Die Hochschule Esslingen in Zahlen

AUS DEM REKTORAT UND DEN PROREKTORATEN

- 08 **Ziele und Strategien** | Prof. Dr. rer. nat. Christian Maercker
- 10 **Lehre und Weiterbildung** | Prof. Dr. rer. nat. Peter Väterlein
- 12 **Qualitätsmanagement und Kommunikation** | Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm-August Buckermann
- 16 **Forschung, Transfer und Bauvorhaben** | Prof. Dr.-Ing. Walter Theodor Czarnetzki
- 18 **Verwaltung, Haushalt und Personal** | Heike Lindenschmid

AUS DEN FAKULTÄTEN

- 24 **Angewandte Naturwissenschaften** | Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Chem. Elke von Seggern
- 28 **Betriebswirtschaft** | Prof. Dr. rer. pol. Dipl.-Wirt.-Ing. Uta Mathis
- 32 **Fahrzeugtechnik** | Prof. Dipl.-Ing. Christof Wolfmaier
- 36 **Gebäude-Energie-Umwelt** | Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Fetzer
- 40 **Graduate School** | Prof. Dr. sc. techn. Dipl.-Ing. Wolfgang Weise
- 44 **Grundlagen** | Prof. Dr. rer. nat. Hanno Käß
- 48 **Informationstechnik** | Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Nonnast
- 52 **Maschinenbau** | Prof. Dr.-Ing. Steffen Greuling
- 56 **Mechatronik und Elektrotechnik** | Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. (NBU) Dipl.-Ing. Rainer Würslin
- 60 **Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege** | Prof. Dr. rer. cur. Dipl.-Kauffrau (FH) Astrid Elsbernd
- 64 **Wirtschaftsingenieurwesen** | Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Inform. Christian Cseh

- 68 **Gleichstellungsbeauftragte** | Prof. Dr. rer. pol. Karin Melzer, Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Gühning
- 72 **Ethikbeauftragte** | Prof. Dr. Katja Maar, Prof. Dr. phil. Gabriele Fischer
- 73 **Nachhaltigkeitsbeauftragter und Studienzentrum für Nachhaltige Entwicklung (SNE)** | Prof. Dr.-Ing. Hermann Knaus
- 74 **Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VDF)** | Ehrensenator Dipl.-Ing (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)
Dietmar Ness
- 76 **Studierendenschaft, AStA und CampusLeben e.V.** | Die Interessenvertretungen der Studierenden an der
Hochschule Esslingen
- 77 **Personalrat** | Vorsitzende Dipl.-Soz.Arb., Dipl.-Soz.Päd. Sigrid Teichert-Stammer

SEPTEMBER 2015 BIS AUGUST 2016

CHRONOLOGISCHE HÖHEPUNKTE

- | | |
|---------------------------|---|
| 28. SEPTEMBER 2015 | Begrüßung von knapp 1.200 neuen Studierenden im Neckar Forum Esslingen |
| 05. OKTOBER 2015 | Schnuppervorlesungen für Schülerinnen und Schüler in der Fakultät Informationstechnik |
| 26. OKTOBER 2015 | Einweihung des NwT-Bildungshauses in Göppingen |
| 29. OKTOBER 2015 | Zukunftskino lädt mit neuem Programm wieder zu aktuellen Filmen und Diskussionen ein |
| 12. NOVEMBER 2015 | Hochschultag Bildungsgerechtigkeit |
| 13. NOVEMBER 2015 | Technik braucht Vielfalt: Hochschule Esslingen und Uni Stuttgart informieren Eltern über MINT-Studiengänge |
| 18. NOVEMBER 2015 | Studieninfotag mit rund 800 Studieninteressierten an allen drei Standorten |
| 25. NOVEMBER 2015 | Hochschultag „Markt und Vertrieb“ am Campus Göppingen |
| 29. NOVEMBER 2015 | Matinéekonzert des Hochschulorchesters |
| 05. DEZEMBER 2015 | Regionalwettbewerb First Lego League am Campus Göppingen |
| 07. DEZEMBER 2015 | Auszeichnung für junge Talente: 88 Esslinger Studierende erhalten Förderung durch Deutschlandstipendium |
| 15. DEZEMBER 2015 | Vorhang auf: Der neue Imagefilm der Hochschule Esslingen ist da |
| 19. FEBRUAR 2016 | Verabschiedung von rund 650 Absolventinnen und Absolventen |
| 14. MÄRZ 2016 | Start für 849 Erstsemester: Begrüßung in der Aula am Campus Flandernstraße |
| 14. MÄRZ 2016 | Start des neuen Masterstudiengangs „Ressourceneffizienz im Maschinenbau“ der Fakultät Maschinenbau |
| 14. MÄRZ 2016 | Start des neuen Masterstudiengangs „Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung“ der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege |

18. MÄRZ 2016	Standing Ovation beim Musical „Candy Shop“: SING_UNI und Pep-Band der Hochschule Esslingen begeistern rund 400 Gäste
28. APRIL 2016	Girls` Day an allen drei Standorten
25. – 29. APRIL 2016	Hochschule Esslingen präsentiert sich praxisnah auf der Hannover Messe
03. MAI 2016	CHE Hochschulranking im neuen ZEIT Studienführer: Hervorragende Bewertungen in den Fächern Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Chemieingenieurwesen und Biotechnologie sowie Mechatronik/ Elektrotechnik
10. Mai 2016	Wahl der Prorektoren an der Hochschule Esslingen
11. MAI 2016	Zehnter Industrietag der Hochschule Esslingen im Neckar Forum Esslingen
18. JUNI 2016	Tag der offenen Tür und Alumni-fest am Campus Esslingen
29. JULI 2016	Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen und traditioneller Kandelmarsch
16. AUGUST 2016	Bewilligung der Transferplattform Industrie 4.0

3 STANDORTE

24
BACHELOR-STUDIENGÄNGE
INKL. DUALE STUDIENMODELLE

13
MASTER-STUDIENGÄNGE

11 FAKULTÄTEN

62 LABORE

19
STEINBEIS-TRANSFERZENTREN

5.951 STUDIERENDE
DAVON: 831 INTERNATIONAL

217
PROFESSORINNEN
UND PROFESSOREN

506 LEHRBEAUFTRAGTE

70
PARTNERHOCHSCHULEN

376
MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER

PROF. DR. RER. NAT. CHRISTIAN MAERCKER

ZIELE UND STRATEGIEN

PLANUNG DES STRUKTUR- UND ENTWICKLUNGSPLANS 2018 – 2022

Bis Ende 2017 soll ein neuer Struktur- und Entwicklungsplan vorbereitet werden (SEP 2018–2022). Verschiedene Handlungsfelder, die an der Hochschule gemeinsam bearbeitet und analysiert werden sollen, können beispielsweise sein:

STUDIUM UND LEHRE: ÜBERGANG SCHULE-HOCHSCHULE, BACHELORSTUDIENGÄNGE

Die Gründung des NwT-Bildungshauses in Göppingen setzt hier einen besonderen Akzent. Auch das NwT-Lehramtsstudium in Kooperation mit der Universität Tübingen erfährt dadurch neue Impulse (Finanzierung einer zusätzlichen NwT-Professur durch die Universität Tübingen). Der Betrieb des Bildungshauses ist momentan nur durch die großzügige Förderung der Vector Stiftung, der Gips-Schüle-Stiftung, der Kreissparkasse Göppingen, der Stadt Göppingen und Südwestmetall möglich. Auch wenn die Gründung eines Fördervereins helfen kann, wird der nachhaltige Betrieb des Bildungshauses weiterhin eine Herausforderung bleiben.

Weiterhin wurden die Beratungsmöglichkeiten an der Hochschule durch eine personelle Verstärkung in der Studierendenberatung und das nun hochschulweit agierende Career Center verbessert. Das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) geförderte Projekt „HELLO“ leistet einen wichtigen Beitrag. Neue Lehr- und Lernkonzepte mit einem Schwerpunkt auf Digitalisierung werden im „DISTELL“-Projekt umgesetzt (Förderung durch das MWK).

MASTER – PROMOTIONEN – FORSCHUNG

Nachdem die neuen Masterstudiengänge „Fahrzeugtechnik“, „Ressourceneffizienz im Maschinenbau“, „Angewandte Informatik“, „Elektromobilität“ (Studiengang der HfSW, berufsbegleitend) und Bioprozesstechnik (berufsbegleitend) gut angelaufen sind (Förderung durch das MWK), sind wir nun gespannt auf die neuen Studiengänge in den Pflegewissenschaften (Bachelor und Master), die gemeinsam mit der Universität Tübingen ab 2018 durchgeführt werden sollen (Förderung durch das MWK im Programm „Akademisierung der Gesundheitsberufe“). Der Masterstudiengang „Smart Factory“ ist in Vorbereitung (geplanter Start 2018).

Mit „Hybrid“, „Promise 4.0“, „Windy Cities“ und „Frühkindliche Bildung“ laufen mittlerweile vier kooperative Promotionskollegs an der Hochschule Esslingen, was die Forschungsaktivitäten in den wissenschaftlichen Schwerpunkten erheblich stärkt, aber auch wichtige Impulse für die Masterstudiengänge erzeugt. Durch die Initiative der Fakultät Graduate School konnte ein Promotionskolleg eingerichtet werden. Ein im Sommersemester 2016 veranstalteter Workshop wurde gut angenommen und soll jetzt fortgesetzt und durch weitere Fortbildungsmöglichkeiten für Doktorandinnen und Doktoranden erweitert werden.

Die Fakultät Fahrzeugtechnik konnte sich durch die Besetzung einer weiteren Stiftungsprofessur verstärken, wofür wir der Firma Porsche sehr dankbar sind. Eine Stiftungsprofessur der Firma AMG wurde für die Fakultät Fahrzeugtechnik bewilligt. Die Stiftungsprofessur „Gesellschaft im Wandel“, gestiftet von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, befindet sich in der Fakultät Maschinenbau in der Besetzung. Durch diese Professuren erfährt die Hochschule Esslingen nicht nur eine wichtige Unterstützung in Forschung und Lehre, sondern auch eine besondere Anerkennung der Arbeit an der Hochschule. Neu bewilligte Forschungs- und Großgeräteanträge unterstützen die Forschungsaktivitäten in mehreren Fakultäten.

„THIRD MISSION“

Der Wissens- und Technologietransfer konnte ebenfalls auf neue FüÙe gestellt werden. Aufgrund der wichtigen Vorarbeiten im Projekt „Gründerstall“ konnte die Gründerberatung nachhaltig an der Hochschule etabliert werden. Mit der „Transferplattform Industrie 4.0“ (Fakultäten Maschinenbau sowie Mechatronik und Elektrotechnik) gemeinsam mit den Hochschulen Aalen und Reutlingen sowie der Steinbeis-Stiftung können mit der Förderung des Wirtschaftsministeriums die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region verbessert, aber auch Impulse für Neugründungen gesetzt werden. Weitere Projektanträge und eine Intensivierung der Vernetzung mit Partnern in der Region sollen weitere Fortschritte bringen.

Mit Unterstützung der TÜV SÜD Stiftung ist es gelungen, viele Angebote aus der Hochschule unter dem Dach „Studium Generale“ zu vereinen und weiterzuentwickeln. Wir versprechen uns viel von der guten Kooperation mit der Stiftung und den Städten Göppingen und Esslingen. Viele interessante Beiträge werden nun nicht nur für die Mitglieder der Hochschule besser verfügbar, sondern erzeugen auch eine bessere Sichtbarkeit der Hochschule in der Region. Der neue Internetauftritt der Hochschule, der kurz vor dem Relaunch steht, wird zusätzlich unterstützen können.

INTERNATIONALISIERUNG

Neue Kooperationsverträge mit dem Rose-Hulman Institute of Technology in Terre Haute, Indiana, USA, der Gannon University, Erie, Pennsylvania, USA, und der Shanghai University of Engineering Sciences, China sowie die mit Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) angelaufenen Doppelabschlussprogramme mit der Tec de Monterrey in Mexiko eröffnen interessante neue Austauschmöglichkeiten, um die Internationalisierung der Hochschule weiter zu verstärken.

GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUR

Der Laborneubau der Fakultät Gebäude-Energie-Umwelt am Campus Esslingen Stadtmitte hat gute Fortschritte gemacht, sodass das Gebäude voraussichtlich im Jahr 2017 bezogen werden kann. Der Architekturwettbewerb und ein vom Land bereitgestelltes Planungsbudget für den Neubau in der Esslinger Weststadt erlauben dem Ministerium nun, die Planungen für einen Ersatz des Campus Flandernstraße weiter zu konkretisieren. Auch die Sanierungspläne für die Standorte Göppingen und Esslingen Stadtmitte werden weiter verhandelt und umgesetzt, damit sich die Hochschule Esslingen auch baulich adäquat auf die anstehenden Herausforderungen in Lehre und Forschung mit einem immer höheren Qualitätsanspruch einstellen kann.

Weiter in den laufenden Kommunikationsprozess einzubringende Schwerpunkte werden Digitalisierung, berufsbegleitendes Studium, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Fundraising und Marketing sein. Parallel wird über die Gesamtstrategie sowie über die Struktur der Hochschule diskutiert.

PROF. DR. RER. NAT. PETER VÄTERLEIN

LEHRE UND WEITERBILDUNG

STUDIENBETRIEB

Das Studium an der Hochschule Esslingen ist weiterhin stark nachgefragt. Zum Wintersemester 2015/16 haben sich 8.952 Personen auf die 1.043 verfügbaren Bachelorstudienplätze beworben. Das sind etwa 5% weniger als im Jahr zuvor – ein Trend der auch an anderen Hochschulen des Landes beobachtet werden konnte. Dennoch haben sich durchschnittlich mehr als acht Personen auf einen Studienplatz beworben. Bei den Masterstudiengängen haben sich 1.781 Personen auf die 128 verfügbaren Plätze beworben (das heißt fast 14 Bewerbungen pro Studienplatz). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 7%. Im Sommersemester 2016 haben sich 3.563 Personen auf 665 Bachelor-Studienplätze beworben, was einer Steigerung um 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei den Masterstudiengängen hat die Zahl der Bewerbungen im Vergleich zum Vorjahr durch die neuen Masterstudiengänge dramatisch zugenommen, von 114 auf 427 Personen, die sich auf 182 Studienplätze beworben haben.

FÖRDERUNG IN DER STUDIENEINGANGSPHASE

Eine Herausforderung bleibt das sehr heterogene Spektrum von Bildungsbiographien und Vorkenntnissen der Studienanfängerinnen und -anfänger. Die Erfahrungen, die in den letzten fünf Jahren in der Fakultät Informationstechnik im Rahmen des Projekts „Flexibles Studium“ hinsichtlich der Beratung und Betreuung von Studierenden in den ersten Semestern ihres Studiums gesammelt werden konnten, haben inzwischen auch andere Fakultäten zu ähnlichen Fördermaßnahmen inspiriert. So werden in der Fakultät Fahrzeugtechnik alle Erstsemester zu einer verpflichtenden Beratung eingeladen, bei der auch besprochen wird, ob die ersten beiden Semester unter Umständen aufgrund der individuellen Situation des Studenten oder der Studentin gestreckt werden sollten. Die Fakultät Maschinenbau hat einen ganzen Strauß von Maßnahmen entwickelt, um Studierende in der kritischen Anfangsphase des Studiums zu unterstützen.

Für alle Studierenden in der Studieneingangsphase stehen die Angebote des neu eingeworbenen Projekts „HELLO – Hochschule Esslingen: leben – lernen – orientieren“ zur Verfügung, das vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg über drei Jahre hinweg mit insgesamt knapp 700.000 Euro gefördert wird. Im Rahmen des Projekts können sich Studierende in den ersten beiden Semestern, aber auch Studieninteressierte individuell beraten lassen. Außerdem werden Tutorien und Seminare zu Schlüsselqualifikationen rund um das Studium angeboten. Bei allen Angeboten werden studentische Mentorinnen und Mentoren sowie Tutorinnen und Tutoren als Multiplikatoren geschult und eingesetzt. Die Federführung des Projekts liegt bei der Zentralen Studienberatung.

Ebenfalls im Berichtszeitraum eingeworben werden konnte das Projekt „DISTELL – Digitalisierungsstrategie für effektives Lehren und Lernen“, welches vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg über zwei Jahre mit insgesamt 250.000 Euro gefördert wird. Unter Leitung von Prof. Dr. Verena Ketter, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege (SAGP), soll zunächst eine Bestandsaufnahme der an der Hochschule Esslingen eingesetzten elektronischen Lehr- und Lernformate durchgeführt werden. Daraus abgeleitet soll den Lehrenden ein Baukasten von bewährten und neuen E-Learning-Szenarien zur Anreicherung der eigenen Lehre zur Verfügung gestellt werden. Und schließlich soll eine App für Smartphones entwickelt werden, mit dem die Studierenden ihren aktuellen Lernstand individuell verfolgen und analysieren können.

NEUE STUDIENANGEBOTE

Im Berichtszeitraum wurde der Studienbetrieb in zwei neuen Masterstudiengängen aufgenommen: in die Studiengänge „Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung (M.A.)“ und „Ressourceneffizienz im Maschinenbau (M.Eng.)“ haben sich erstmals Studierende eingeschrieben. Zum Wintersemester 2016/17 nimmt der Master „Angewandte Informatik (M.Sc.)“ den Studienbetrieb auf. Das Angebot der Hochschule Esslingen an weiterbildenden Masterstudiengängen wird ebenfalls erweitert. Gemeinsam mit der Technischen Akademie Esslingen werden weiterbildende Masterstudiengänge in Mechatronik und Angewandter Informatik vorbereitet. Diese Studiengänge können parallel zu einer Berufstätigkeit studiert werden. Die Präsenzphasen finden am Wochenende statt. Zusätzlich müssen die Studierenden ein intensives Selbststudium absolvieren, das durch zahlreiche Online-Kurse bereichert wird.

INTERNATIONALISIERUNG

Mehr als die Hälfte ihres Umsatzes machen Industrieunternehmen aus Baden-Württemberg mit ausländischen Kunden. Und auch im Dienstleistungsbereich, in sozialen Einrichtungen und im Krankenhaus nimmt die Zahl der Menschen mit Migrationsgeschichte zu. Internationale und interkulturelle Erfahrungen werden somit für die Studierenden immer wichtiger. Deshalb unternimmt die Hochschule Esslingen seit Jahren erhebliche Anstrengungen, um mehr und mehr Studierende zu studienbezogenen Auslandserfahrungen zu verhelfen. Partnerschaften zu Hochschulen in Europa, Asien und den USA wurden auch im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Ein zusätzlicher Doppelabschluss wurde mit der finnischen JAMK Hochschule in Jyväskylä vereinbart. Im Studienjahr 2015/16 haben 135 Studierende der Hochschule Esslingen ein Studiensemester in 14 verschiedenen Ländern verbracht. Gleichzeitig hat die Hochschule Esslingen 191 Studierende von ausländischen Partnerhochschulen aus 15 Ländern für ein oder zwei Semester aufgenommen.

DIDAKTIKZENTRUM

Aufgrund notwendiger Personaleinsparungen musste das Didaktikzentrum seine Arbeit nach acht Jahren Ende 2015 weitgehend einstellen. Lediglich die Evaluation der Lehrveranstaltungen wird wie gewohnt weiter durchgeführt. Der Betrieb der Lernplattform moodle wird in Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten sichergestellt.

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Im Berichtszeitraum konnte die Zentrale Studienberatung in über 500 persönlichen Beratungsgesprächen und mehr als 1.000 Telefonberatungen Studierende und Studieninteressierte unterstützen. Mit der Onlineberatung und via E-Mail konnten weitere rund 400 Personen erreicht werden. Die über 200 offenen Sprechstunden waren gut besucht.

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Zum Sommersemester 2015 startete erfolgreich der erste intern organisierte berufsbegleitende Masterstudiengang der Hochschule Esslingen. Der Studiengang „Bioprozesstechnik (M.Eng.)“ ist komplett in der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften verankert. Die Organisation und Umsetzung des berufsbegleitenden Masters wird als Teil der SüdWest|Akademie über das MWK im Rahmen des Projekts „Initiativen zum Ausbau berufsbegleitender Masterangebote“ gefördert. Der Studiengang beginnt einmal pro Jahr zum Sommersemester und finanziert sich vollständig aus Studiengebühren. Im Studiengang wird ein Blended-Learning-Konzept gelebt, in dem sich die Studierenden über Webinare, Lehrfilme und lectures zeit- und ortsunabhängig weiterbilden beziehungsweise vorbereiten. In der Präsenzlehre werden insbesondere offene Fragen besprochen, Lösungsansätze diskutiert und in den Laboren praktisch gearbeitet. Einzelne Module des Masterstudiengangs können separat gebucht und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

PROF. DR. RER. NAT. WILHELM-AUGUST BUCKERMANN

QUALITÄTSMANAGEMENT UND KOMMUNIKATION

Der Aufgabenschwerpunkt des Prorektorats Qualitätsmanagement und Kommunikation liegt einerseits in der Unterstützung bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen an der Hochschule Esslingen in Form eines systematischen Qualitätsmanagementprozesses, beispielsweise durch die Verbesserung interner Abläufe und Prozesse. Mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising (RÖM) ist es zuständig für die Darstellung der Hochschule nach innen und außen, die Werbung um Studieninteressierte, Firmen und Sponsoren und die Präsentation und Dokumentation der Aktivitäten der Hochschule, beispielsweise durch Pressegespräche, Publikationen und Messeauftritte. Darüber hinaus sind dem Prorektorat die Koordination der Themenbereiche Umweltmanagement und Nachhaltigkeit, Career Center und Stipendien sowie der Hochschul- und Studiengangrankings zugeordnet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING

Die Organisation und Begleitung zahlreicher Veranstaltungen an der Hochschule, eine umfangreiche Pressearbeit und der Ausbau des Content Marketings prägten die Arbeit des Referates für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising auch in diesem Berichtsjahr. Den Abschluss bildeten der große Tag der offenen Tür mit dem anschließenden Alumnitreffen am 18. Juni 2016 sowie die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen mit dem traditionellen Kandelmarsch am 29. Juli 2016.



Zahlreiche Besucher nutzten die vielfältigen Angebote beim Tag der offenen Tür der Hochschule am Campus Esslingen Stadtmitte.
(Foto: Hochschule Esslingen)

Das wichtigste Projekt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war die grundlegende Neugestaltung des Internetauftritts. Bereits Ende Juli 2015 war im Rahmen einer Ausschreibung die Agentur „Ressourcenmangel“ aus Stuttgart für die optische Gestaltung und die Grundprogrammierung der Homepage ausgewählt worden. Neben einer attraktiven und modernen Oberfläche stehen bei dem Relaunch vor allem eine einfachere und zielgruppenorientierte Benutzerführung und eine endgeräteunabhängige Navigation im Vordergrund. Die technischen Vorgaben wurden während des Berichtszeitraums weitgehend umgesetzt, auch die inhaltliche Konzeption wurde überarbeitet und im Haus diskutiert. Der schrittweisen inhaltlichen Aktualisierung in den Fakultäten und den zentralen Verwaltungsbereichen steht nun nichts mehr im Wege.

Gegen Ende des Berichtszeitraums wurde auch die Aktualisierung des Corporate Designs in Angriff genommen. Diese Neugestaltung ist notwendig geworden, weil einerseits einige der gedruckten Publikationen inhaltlich veraltet sind und andererseits das Design in die Jahre gekommen ist. Die Printveröffentlichungen der Hochschule werden dem neuen Design des Internetauftritts angeglichen, um ein einheitliches Corporate Design zu gewährleisten. Im Sommer 2016 präsentierten sich hierzu mehrere Agenturen, die auf die Ausschreibung geantwortet hatten. Unter diesen wurde die Agentur Weiser Design aus Stuttgart für die Neugestaltung ausgewählt. Den Anfang machten das Programm und die Plakate für das neu aufgelegte „Studium Generale“, das zum Wintersemester 2016/17 starten soll. Die Vorbereitungen für dieses Programm, das von der TÜV SÜD Stiftung unterstützt wird, sind im Laufe des Berichtszeitraums gut vorangeschritten. Für die erste Vortragsreihe unter dem Thema „Alles digital?!“ konnte eine Reihe namhafter Redner gebucht werden. Die Auftaktveranstaltung findet zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 im Oktober statt.

FUNDRAISING

Das Fundraising gewinnt für die Gewinnung zusätzliche Finanz- und Drittmittel eine immer größere Bedeutung. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde e.V. und mit regionalen Unternehmen konnte im Berichtszeitraum ein sechsstelliger Jahresumsatz generiert werden. Besonders erfolgreich waren die Zuwendungen im Rahmen des Raumsponsorings, von denen erstmals auch ein Teilbetrag an die beteiligten Fakultäten weitergereicht werden konnte. Die eingeworbenen Mittel wurden für verschiedenste Hochschulprojekte eingesetzt, beispielsweise für die Unterstützung des Nachhaltigkeitstags und des Studium Generale, verschiedener Fachtagungen und von Studierendenprojekten.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Das seit 2014 gemeinsam von den Hochschulen des Hochschulverbandes SüdWest (HfSW)-Verbunds laufende IQF-Projekt zum „Aufbau eines gemeinsamen Kennzahlensystems und institutionalisiertem Best-Practice-Sharing“ wurde im Berichtsjahr weiter vorangebracht und zum Oktober 2016 plangerecht abgeschlossen. Ziel war es, die Voraussetzungen für die Arbeit mit Kennzahlen in der HfSW wesentlich zu verbessern und hierdurch einen Beitrag zur Erhöhung der Effizienz und der Qualität der Leistungserstellung in den Hochschulen zu leisten. Diese Ziele wurden verwirklicht durch

- | den Aufbau eines gemeinsamen, integrierten HfSW-Kennzahlensystems,
- | die Konzeption und Erprobung eines Vorgehensmodells für Benchmarking und Best-Practice-Sharing innerhalb der HfSW.

Insgesamt wurden 58 Kennzahlen zu den Themenbereichen Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Weiterbildung, Personal und Ressourcen definiert und im Rahmen eines umfangreichen Abschlussberichtes dokumentiert. Eine weitere Maßnahme im Rahmen des Qualitätsmanagements war die ausführliche Analyse der Bestellprozesse an der Hochschule Esslingen und die Ausarbeitung von Konzepten zur Vereinfachung und Automatisierung des Bestellvorgangs für ausgewählte Materialgruppen im Rahmen einer Abschlussarbeit, die von einer Studentin des Studiengangs Internationale technische Betriebswirtschaft erstellt wurde. Aus der Untersuchung ergaben sich zahlreiche Hinweise und Anregung für eine weitere Verbesserung der Prozessabläufe bei Bestellungen.

UMWELTMANAGEMENT UND ARBEITSSCHUTZ

Die wesentlichen Aufgaben der beiden Stabsstellen im Arbeits- und Umweltschutz sowie der Betriebsärztin bestehen darin, die Hochschulleitung sowie alle Hochschulangehörigen bei der Umsetzung und Einhaltung der sehr umfangreichen gesetzlichen Vorgaben und Auflagen im Bereich Arbeits- und Umweltschutz zu beraten und zu unterstützen. Dies wird durch regelmäßige Begehungen, Fortbildungsangebote, laufende Prozessverbesserungen und vielem mehr

umgesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden die Bereiche Arbeitsschutz und Umweltmanagement noch enger zusammengeführt und Doppelstrukturen abgebaut. Synergien wurden genutzt, beispielsweise durch eine neu aufgestellte, gemeinsame Planungs- und Dokumentationsstruktur für interne Audits und Begehungen. Gesundheitsmanagement und Technische Abteilung sind weiterhin wichtige Partner, mit denen eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird.

Aktivitäten im Arbeits- und Umweltschutzmanagement

- | Fortlaufende Weiterführung/Erfassung von Gefährdungsbeurteilungen
- | Untersuchung von Arbeitsunfällen
- | Weiterer Ausbau der Notfallorganisation
- | Organisation und Abhalten der Arbeitssicherheitsausschusssitzungen (ASA)
- | Ausbau der Organisation zur Durchführung der allgemeinen Sicherheitsunterweisung
- | Organisation der Vorsorgeuntersuchungen nach Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)
- | EMAS-Managementbewertung der Hochschulleitung und erfolgreiche Re-Validierung.
- | Schulung Grundlagen des Umweltmanagements und dadurch Erweiterung des Kreises interner Auditorinnen und Auditoren auf 12 Personen
- | Durchführung der Umweltbetriebsprüfung
- | Überprüfen der Umweltziele und Aktualisieren des Umweltprogramms
- | Neustrukturierung des Umweltausschusses mit angepasster Geschäftsordnung
- | Intensivere Kommunikation nach außen und innen.

CAREER CENTER

Seit der Einführung zum Wintersemester 2014/15 wurden die vom hochschulweiten Career Center angebotenen Dienstleistungen für Studierende und Unternehmen in immer stärkerem Maße nachgefragt. Im Rahmen des **Bewerberservice und Angebote für Studierende** bietet es zahlreiche Unterstützungsleistungen, wie individuelle Beratungen zu Themen wie Profilbildung, Bewerbungsmappencheck oder Bewerbungsgespräche sowie die Vermittlung von Firmenkontakten. Neben über 130 persönlichen Beratungen stieg die Kontaktzahl zu Studierenden über Mailanfragen und Telefonberatungen im Berichtszeitraum auf über 650 an. Das Career Center (mit insgesamt 150% Vollzeitäquivalent (VZÄ)) bietet zudem Workshops für spezielle Zielgruppen zu karriererelevanten Themen als auch Exkursionen oder Unternehmenspräsentationen an.

In Zusammenarbeit mit externen Partnern wie der „Wirtschaftsförderung Region Stuttgart“ und dem „Bündnis Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen“ wurden Informationsveranstaltungen für alle ausländischen wie international interessierten Studierenden in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt und der Zentralen Studienberatung konzipiert, organisiert und durchgeführt. Synergien ergeben sich auch aus den verschiedenen Anliegen von Studierenden: hier stehen Career Center und Zentrale Studienberatung im regelmäßigen Austausch und nutzen gegenseitig ihre Kompetenzen.

Zahlreiche Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden

Das Career Center informierte über Kooperationsformen bezüglich Rekrutierung und über Fördermöglichkeiten an der Hochschule, unter anderem in ausführlichen persönlichen Kontaktgesprächen, durch die Präsenz auf Firmenkontaktmessen oder durch telefonische Akquise-Gespräche (hier allein in über 250 Fällen).

Im Rahmen der Netzwerkarbeit ist das Career Center der Hochschule Esslingen unter anderem im Career Service Netzwerk Deutschland e.V., als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Career Services in der Hochschulförderung Südwest und im Netzwerk Mentoring Baden-Württemberg organisiert und engagiert. Die Präsenz und Arbeit in ver-

schiedenen Hochschul-Arbeitsgruppen und Gremien (zum Beispiel dem Arbeitskreis Synergien) förderte die interne Vernetzung.

Auch das **Deutschlandstipendium** und das **CrossMentES Karriere-Mentoring Programm** werden von den beiden Mitarbeiterinnen des Career Centers betreut. Insgesamt 88 Stipendiatinnen und Stipendiaten konnten ab dem Wintersemester 2015/16 dank großzügiger Spenden von 23 namhaften Förderern im Rahmen des Deutschlandstipendiums unterstützt werden.

Inzwischen haben 92 Tandems am CrossMentES Karriere-Mentoringprogramm teilgenommen oder sind noch in der aktiven Mentoring-Phase.

AUSBLICK

Durch die Neugestaltung der Ressorts im Bereich der Prorektorate soll dem Thema Digitalisierung an der Hochschule eine stärkere Gewichtung beigemessen werden. Hiervon werden alle Bereiche der Hochschule betroffen sein: Lehre und Forschung, Fakultäten und Verwaltungsbereiche und auch Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Für letztere sind mit dem Internet-Relaunch und der Neugestaltung des Corporate Designs erste Projekte gestartet, die im kommenden Jahr weitergeführt werden.

Im Bereich des Umweltschutzes steht auch im Frühjahr 2017 erneut das EMAS-Überwachungsaudit an. Aus der Empfehlung des letzten Audits heraus sollen die Möglichkeiten zur Interpretierbarkeit der Energieverbrauchsdaten verbessert werden mit dem Ziel, ein Energieverbrauchskataster aufzubauen. Auch die Weiterbildung und Qualifikation der Auditorinnen und Auditoren für das Umweltmanagement und der Mitarbeiter im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz (zum Beispiel Ergonomie, Prüfung Arbeitsmittel) soll weiter ausgebaut werden, beispielsweise auch durch die Möglichkeit einer digitalen Unterweisung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende.



Die neue Startseite der Hochschule Esslingen.
(Foto: Hochschule Esslingen)

PROF. DR.-ING. WALTER CZARNETZKI

FORSCHUNG, TRANSFER UND BAUVORHABEN

Die Aufgabenschwerpunkte des Prorektorats Forschung und Transfer an der Hochschule Esslingen liegen in der Unterstützung der Forschung, insbesondere bei der Programmidentifizierung, der Antragsstellung, der Projektbegleitung und der Forschungsdokumentation. Wichtig sind hierbei die Unterstützung in der internen und externen Forschungskommunikation, die Vernetzung der Forschungsaktivitäten sowie die Ausgestaltung eines attraktiven Anreizsystems.

Durch die stark anwendungsorientierte Forschung ist der Wissenstransfer vielfach implementiert. Darüber hinaus haben sich an der Hochschule Steinbeis-Transferzentren etabliert, die das Ziel verfolgen, vor allem die kleineren und mittleren Unternehmen bei der Bewältigung technischer Probleme zu unterstützen. Die Beratungs-, Untersuchungs-, Entwicklungs- und Forschungsleistungen an der Hochschule Esslingen werden in zunehmendem Maße von Stiftungen, Verbänden sowie Industrie- und Handwerksunternehmen in Anspruch genommen.

Als weiteren wichtigen Aspekt des Transfers wird die Stärkung der Gründerkultur an der Hochschule angesehen. Hierzu ist die Gründerinitiative der Hochschule in das Prorektorat Forschung und Transfer überführt und nachhaltig gestellt worden. In Zusammenarbeit mit den Fakultäten werden Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote angeboten, sowie Interessierten die Möglichkeit, eigene Gründungen voranzutreiben.

Weiterhin waren dem Prorektorat die zentralen Einrichtungen, Bibliothek, Rechenzentrum und Zentrale Mechanische Fertigung zugeordnet. Diese Einrichtungen unterstützen vor allem die Lehre und Verwaltung, haben aber auch eine nicht unerhebliche Mitwirkung in Forschung und Transfer.

Darüber hinaus ist das Prorektorat für die Planung und Umsetzung von Neubauvorhaben zuständig. Besonders die geplante Verlagerung des Campus Flandernstraße in die Neue Weststadt bedarf von Seiten der Hochschule erhebliche planerische Unterstützung. Die Abstimmung mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Amt für Vermögen und Bau und der Stadt Esslingen ist bis zur Fertigstellung der Neubauten im Jahre 2024 eine wichtige Aufgabe des Prorektorats.

FORSCHUNG UND TRANSFER

Die für die Forschung relevante Kennzahl der eingeworbenen Drittmittel hat sich im letzten Jahr auf über 3,5 Mio. EUR erhöht. Die eingeführte Neuregelung des hochschulinternen Anreizsystems zur Forschungsförderung zeigt weiterhin positive Effekte. So ist die Zahl an Forschungsanträgen kontinuierlich gestiegen. Durch die ebenso gewachsene Anzahl von Mitträgen und die damit verbundene geringere Bewilligungsquote, konnte sich dies leider nicht in einer noch deutlicheren Steigung der Drittmittel widerspiegeln.

Die Hochschule Esslingen hat in Weiterführung ihres Struktur- und Entwicklungsplans Forschungsschwerpunkte definiert, die auch im Berichtszeitraum so beibehalten wurden. Die Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige Entwicklung und Produktion“ und „Lebenswissenschaften“ sind in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) aufgeführt.

Als weiteres Instrument der Forschungsunterstützung hat sich die webbasierte Forschungsdatenbank bewährt. Sie unterstützt das interne Berichtswesen der Forschungsaktivitäten und ermöglicht eine schnellere und leichtere Darstellung der Forschung innerhalb und außerhalb der Hochschule. Es wird damit auch den Forderungen im neuen Landeshochschulgesetz nach einem Vorhabenregister Rechnung getragen. Die an der Hochschule Esslingen laufenden Forschungsvorhaben können auf der Internetseite der Hochschule unter der Rubrik „Forschung und Transfer“ eingesehen werden.

BAUVORHABEN

Die Entscheidung, den Campus Flandernstraße abzureißen und durch neue Gebäude in der Weststadt und der Stadtmitte zu ersetzen, schafft die Möglichkeiten einen an die jetzigen und zukünftigen Bedürfnisse der Hochschule angepassten aber auch repräsentativen Neubau zu errichten. In enger Verbindung damit steht die Sanierung des Campus Stadtmitte, der parallel zur Weststadt so entwickelt werden soll, dass durch Schaffung von Synergien zwischen beiden Standorten auch mit knapper räumlicher Ausstattung optimale Ergebnisse erzielt werden können. Die Abstimmung mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Amt für Vermögen und Bau und der Stadt Esslingen waren weiterhin sehr konstruktiv und zielgerichtet. Die Begleitung des Architektenwettbewerbs für den Hochschulstandort Neue Weststadt und die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Standort Stadtmitte waren wichtige Aufgaben des Prorektorats im Berichtszeitraum.



Die Arbeiten von fünf Teilnehmern zum Architektenwettbewerb Campus Neue Weststadt wurden vom Preisgericht mit Preisen und einer Anerkennung ausgezeichnet. Den 1. Preis erhielten die Architekten Bär Stadelmann Stöcker aus Nürnberg

AUSBLICK

Im Bereich der Forschung sollen die eingeworbenen Drittmittel weiterhin erhöht werden. Die bewährten Forschungsfördermaßnahmen werden weitergeführt. Neben dem INEM und dem KEIM sollen weitere an die Forschungsschwerpunkte angelegte Forschungszentren als fakultätsübergreifende Forschungsplattformen aufgebaut werden. Diese werden im Rahmen der Neufassung des Struktur- und Entwicklungsplans mit der Hochschule abgestimmt.

Neben der Forschungs- soll auch die Transferkompetenz der Hochschule gestärkt werden. Es wird nach neuen Transferformaten gesucht, die die Praxisumsetzung der Forschungsergebnisse in neue Ideen und Innovationen besser unterstützen. Wichtig ist dabei auch, die Gründungskultur an der Hochschule besser zu unterstützen, sichtbarer zu machen und besser mit der externen Gründerszene in Esslingen und Stuttgart zu vernetzen.

Im Bereich Bau sind die Begleitung der Planungstätigkeit in Abstimmung mit dem beauftragten Architektenbüro für den Hochschulstandort Neue Weststadt, die Planung der Sanierung des Campus Stadtmitte und die Überarbeitung der Nutzungsanforderung für den Campus Göppingen die entscheidenden Aufgaben des Prorektorats im Jahre 2017.

HEIKE LINDENSCHMID

VERWALTUNG, HAUSHALT UND PERSONAL

FINANZEN

Zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Hochschulen wurde Anfang 2015 der Hochschulfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Die wichtigste dort getroffene Vereinbarung, die Überführung der Qualitätssicherungsmittel in den Grundhaushalt der Hochschulen und damit die Verstetigung dieser Mittel, wurde im Berichtszeitraum umgesetzt. Auch wenn sich der Gesamthaushalt der Hochschule Esslingen leider kaum erhöht hat, so ist durch die Überführung zumindest der Grundhaushalt entsprechend gestiegen und damit die Planungssicherheit für die Fakultäten und Einrichtungen über die nächsten fünf Jahre.

Eine positive Entwicklung gab es bei den Einnahmen der Hochschule Esslingen von Dritt- und Programmmitteln. Die Drittmiteinnahmen sind jährlich gestiegen, drei zusätzliche Stiftungsprofessuren wurden im Berichtszeitraum eingeworben und wir konnten mehr als jede andere Hochschule in Baden-Württemberg bei dem Ausbauprogramm Master 2016 punkten, mit dem nicht nur Stellen für Professoren und Professorinnen vom Land Baden-Württemberg zusätzlich bereit gestellt werden, sondern auch Stellen für Beschäftigte und eine Anschubfinanzierung für Sachausgaben und Investitionen.

Für die Budgetierung der Fakultäten und Einrichtungen haben wir Anfang 2016 ein neues Verteilungsmodell eingeführt, das im Vergleich zum bisherigen Modell an Komplexität und Kleinteiligkeit verloren und damit an Transparenz gewonnen hat. Parallel dazu haben die Fakultäten und Einrichtungen weitgehende Planungs- und Entscheidungsfreiheit erhalten, wie die zugewiesenen Mittel verwendet werden sollen. Insbesondere besteht nun neu die Möglichkeit, die Mittel auch für die Finanzierung und Beschäftigung von weiterem Personal neben dem im Rahmen des zentralen Stellenhaushalts zugewiesenen zu verwenden.

PERSONAL

Im Rahmen der Ausbauprogramme 2012 und 2020 des Bundes und des Landes Baden-Württemberg erhielten die Hochschulen für angewandte Wissenschaften bis einschließlich für das Jahr 2015 zusätzliche finanzielle Mittel für den Aus- und Aufbau, um die erhöhte Anzahl von Studierenden aufzunehmen und auszubilden. Im Jahr 2016 waren erstmalig die im Rahmen der Ausbauprogramme jährlich zugewiesenen Mittel rückläufig. Deshalb war die letzten zwei Jahre ein Abbau von insbesondere aus Mitteln finanziertem Personal erforderlich. Der Abbau ist nun weitgehend beendet und hat zu einer Konsolidierung des Personalhaushalts geführt. Damit besteht auch im Personalbereich Planungssicherheit für die Fakultäten, Einrichtungen und zentralen Bereiche.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich trotz des Personalabbaus die Gesamtzahl der Beschäftigten an der Hochschule Esslingen seit Anfang 2014 insgesamt erhöht hat. Gleiches gilt für die Zahl der unbefristet Beschäftigten. Die Beschäftigungssituation insgesamt hat sich damit verbessert.

PERSONALENTWICKLUNG UND GESUNDHEITSMANAGEMENT

Bereits im letzten Berichtszeitraum hatte die Hochschule Esslingen Maßnahmen der Personalentwicklung und des Gesundheitsmanagements ins Leben gerufen. Diese konnten zwischenzeitlich weiter ausgebaut werden. So fand im September 2015 der zweite Gesundheitstag an der Hochschule unter dem Motto „Fit in allen Lebenslagen“ statt, es gibt einen monatlichen Gesundheitstipp und ganz aktuell wurde ein Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse geschlossen, die der Hochschule bei dem weiteren Auf- und Ausbau des Gesundheitsmanagements Unterstüt-

zung geben wird. Das Mitarbeitergespräch wurde neu konzipiert und wird flächendeckend nach Schulungen für Beschäftigte und Führungskräfte eingeführt, die Rahmenbedingungen, eine Leistungsprämie für Beschäftigte auszuzahlen, wurden geschaffen, ein Finanzbudget und ein Auswahlverfahren zur Unterstützung individueller Fort- und Weiterbildungen wurde bereit gestellt. Zudem wurde im letzten Jahr intensiv an einer Konzeption für die Führungskräfteentwicklung gearbeitet, das dann mit den Gremien abgestimmt werden wird. Der Arbeitsplatz Hochschule Esslingen wird mit diesen Maßnahmen an Attraktivität weiter gewinnen.

TECHNIK UND BAU

Es wird weiter an der flächendeckenden Standardisierung und Erneuerung der Hörsaalausstattung der Hochschule Esslingen gearbeitet. In einer stark technisch und ingenieurwissenschaftlich geprägten Hochschule ist dieser Auftrag ein Dauerauftrag.

Erfolgreich war die europaweite Ausschreibung und Vergabe der Prüfung ortsfester und ortsveränderlicher Gerätschaften. Mit dem neuen Vertragspartner werden nun alle Geräte der Hochschule einheitlich und kostengünstig geprüft. Selbstverständlich erfolgt zu gegebener Zeit die Evaluation, ob die Prüfung sach-, fachkundig und verlässlich ausgeführt wurde.

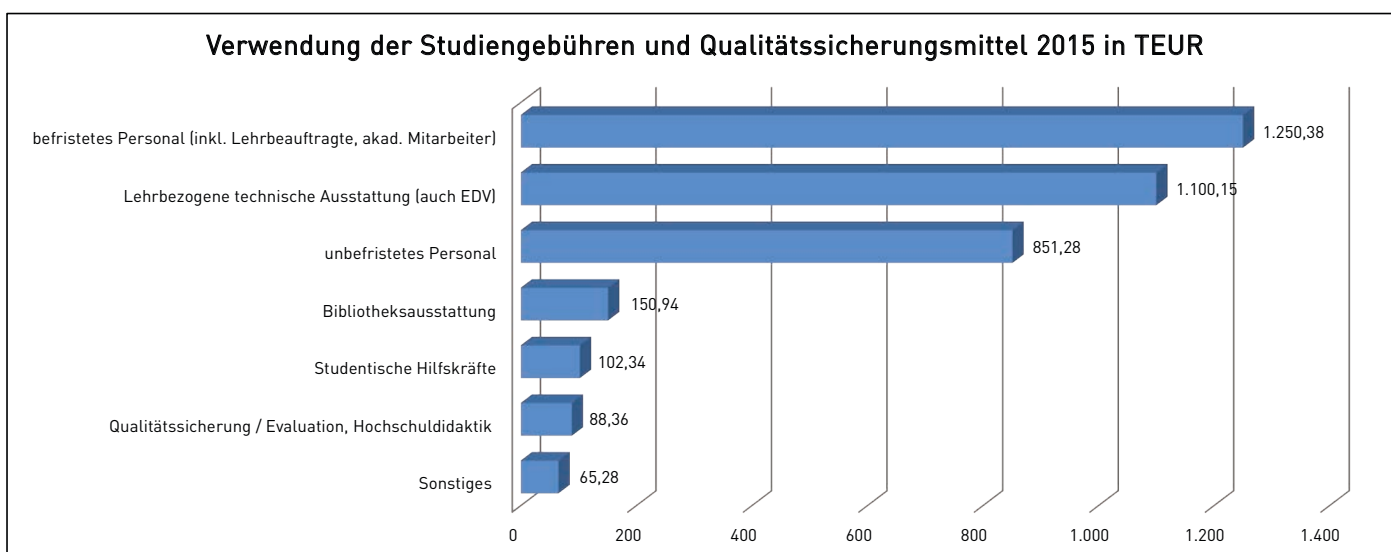
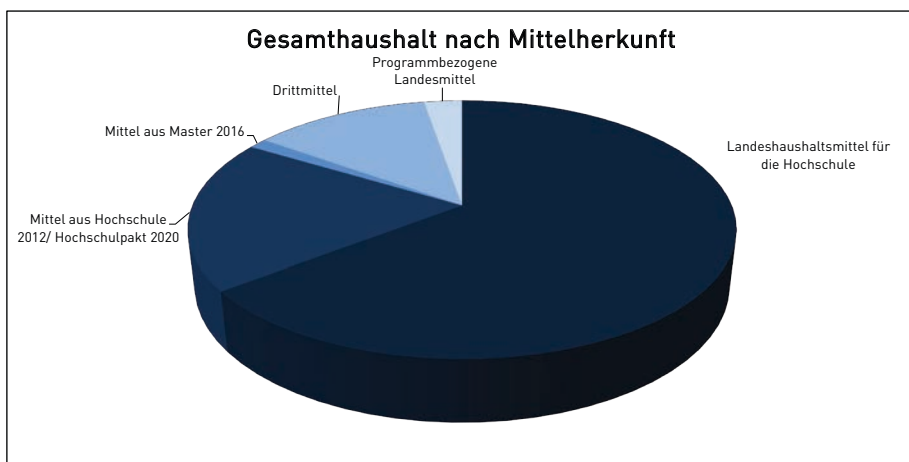
Im Berichtszeitraum wurde eine zweite europaweite Ausschreibung und Vergabe durchgeführt. Diese betraf das Chipkartensystem für den Zugang zur Hochschule, die Beschäftigten- und Studierenden-anzeige, das vornehmlich bargeldlosen Zahlen in den Mensen des Studierendenwerks und das Drucken, Kopieren und Scannen. Durch den neuen Vertragspartner ist weiterhin sichergestellt, dass mit einer Karte sowohl Studierende als auch Angehörige der Hochschule weitreichende Dienstleistungen der Hochschule und Dritter, wie insbesondere dem Studierendenwerk, mit einer einzigen Karte in Anspruch nehmen können.



FINANZIERUNGSQUELLEN	SUMME ERTRAG INKL. AUSGABERESTE VORJAHR
Haushaltsmittel (ab 2015 inkl. Qualitätssicherungsmittel)	
Personal - Stellen (ohne HS 2012/ HS-Pakt 2020)	25.548.486 €
zusätzliche Personalmittel Hochschulhaushalt	1.911.600 €
Sachmittel	3.155.000 €
Erstausstattungsmitel GU	525.000 €
Eigene Einnahmen (ohne Drittmittel)	665.695 €
Schöpfungsmittel aus nicht besetzten Stellen	2.190.553 €
Ausgabereste Haushalt + Qualitätssicherungsmittel Vorjahr	5.802.006 €
Zwischensumme Haushalt	39.798.341 €
Mittel aus Hochschule 2012/ Hochschulpakt 2020	
Ansatz Hochschule 2012	3.405.140 €
Ansatz Hochschulpakt 2020	3.301.306 €
Ausgabereste HS2012/ Hochschulpakt 2020 Vorjahr	5.037.034 €
Zwischensumme Hochschule 2012/ Hochschulpakt 2020	11.743.480 €
Mittel aus Master 2016	
Ansatz Master 2016	790.164 €
Ausgabereste Master 2016 Vorjahr	1.806 €
Zwischensumme Master 2016	791.970 €
Zuweisungen MWK (sog. Kassenanschläge)	
Forschung	183.428 €
Gesundheitsfachberufe	49.997 €
Gesundheitsmanagement	8.400 €
Großgeräte	333.575 €
Innovations-/ Qualitätsprogramme	255.628 €
Internationalisierung	45.627 €
Professorinnen-Programm + Gleichstellung	354.765 €
Programme in ZO III und ZO IV	85.035 €
Stiftungsprofessuren (Anschlussfinanzierung)	70.180 €
SüdWestAkademie	175.844 €
HfSW-Kennzahlensystem	21.956 €
Sonstiges	68.782 €
Zwischensumme Zuweisungen MWK	1.653.216 €
Drittmittel	
Einnahmen aus Drittmitteln	5.726.078 €
Ausgabereste Drittmittel Vorjahr	1.934.103 €
Zwischensumme Drittmittel	7.660.181 €
SUMMEN	61.647.188 €

MITTELVERWENDUNG	PERSONALAUSGABEN	Sachausgaben	SUMME AUFWAND INKL. AUSGABERESTE NACH 2015
Haushaltsmittel (ab 2015 inkl. Qualitätssicherungsmittel)			
Personal – Stellen	25.548.486 €		25.548.468 €
Personal – zusätzlich finanziert	2.869.915 €		2.869.915 €
Sachausgaben		5.233.165 €	5.233.165 €
Erstausstattung GU (Bezug verschoben auf Herbst 2016)		0 €	0 €
Globale Minderausgabe – GMA		200.400 €	200.400 €
Leistungsorientierte Mittelvergabe – LOMV		193.942 €	193.942 €
Ausgabereste Haushalt nach 2015			5.752.432 €
Zwischensumme Haushalt	28.418.402 €	5.627.507 €	39.798.341 €
Mittel aus Hochschule 2012/ Hochschulpakt 2020			
Personal - Stellen	3.845.327 €		3.845.327 €
Personal - zusätzlich finanziert	293.108 €		293.108 €
Sachausgaben		2.154.903 €	2.154.903 €
Ausgabereste Hochschule 2012/ Hochschulpakt 2020 nach 2016			5.450.143€
Zwischensumme Hochschule 2012/ Hochschulpakt 2020			11.743.480 €
Mittel aus Master 2016			
Personal - Stellen	192.355 €		192.355 €
Ausgabereste Master 2016 nach 2016			17.737 €
Zwischensumme Master 2016			791.970 €
Zuweisungen MWK (sog. Kassenanschläge)			
Personal - Stellen	273.934 €		273.934 €
Personal - zusätzlich finanziert	786.303 €		786.303 €
Sachausgaben		592.979 €	592.979 €
Zwischensumme Zuweisungen MWK			1.653.216 €
Drittmittel			
Personal - zusätzlich finanziert	2.632.246 €		2.632.246 €
Sachausgaben		1.826.244 €	1.826.244 €
Ausgabereste Drittmittel nach 2016			3.201.691 €
Zwischensumme Drittmittel			7.660.181 €
SUMMEN	36.737.190 €	10.487.995 €	61.647.188 €
nachrichtlich: Ausgabereste gesamt nach 2016			14.422.003 €
			23%

Gesamthaushalt 2015 nach Mittelherkunft	
Landeshaushaltsmittel für die Hochschule	39.798.341 €
Mittel aus Hochschule 2012/ Hochschulpakt 2020	11.743.480 €
Mittel aus Master 2016	791.970 €
Drittmittel	7.660.181 €
Programmbezogene Landesmittel	1.653.216 €
	61.647.188 €



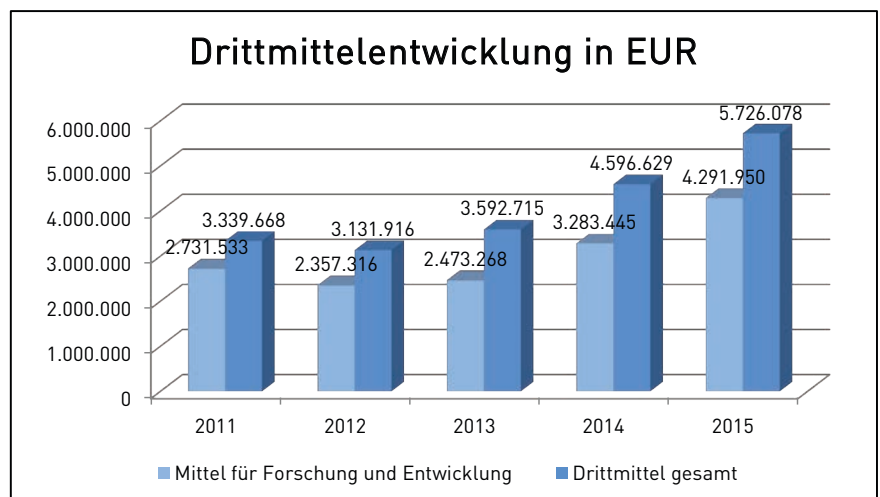
Forschungsanträge im Jahr 2015

Förderprogramm	Anträge/bewilligt	bewilligt	Fakultät
Auftragsforschung	3/3	727.874 €	FZ (1), ME (2)
Bilaterale Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Neuseeland	1/1	9.638 €	ME (1)
BMG: Forschungsk Kooperation	1/1	105.000 €	SAGP (1)
BMWi: Forschungsk Kooperation	1/1	54.344 €	INEM (1)
EnBW Programm „Hochschulkooperation Vertrieb“	1/1	15.000 €	BW (1)
EXIST-Gründerstipendium	2/1	125.000 €	GS (1)
Junge Innovatoren - Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen	2/1	125.000 €	GS (1)
Kooperatives Promotionskolleg zwischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften	3/2	207.900 €	MB (1), ME (1)
MVI BW - Nachhaltig Mobil	1/1	115.960 €	FZ (1)
Reallabor Stadt	2/1	230.388 €	FZ (1)
SILQUA-FH 2016	2/2	550.152 €	SAGP (2)
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	3/3	510.561 €	INEM (1), MB (1), ME (1)
Weitere Anträge ohne Bewilligung (inkl. offenen Anträgen)	23/0	0 €	
Summe	45/18	2.776.816 €	Bewilligungsquote 40%

FuE-Projektmittel im Jahr 2015

Förderquelle	Projektzahl	Mittel
AiF	11	520.162 €
BMBF	11	481.246 €
BMWi	5	593.966 €
Bundesmittel	9	309.389 €
EU-Mittel	8	529.901 €
Landesmittel	7	267.220 €
private Drittmittel	25	855.061 €
Spenden	2	155.935 €
Sponsoring	3	339.069 €
Stiftungen	2	240.000 €
Summe	83	4.291.950 €

Drittmittelenwicklung in EUR



PROF. DR. RER. NAT. DIPL.-CHEM. ELKE VON SEGGERN

ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN | AN

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
BTB	Biotechnologie (B.Sc.)	41/39	18/19	23/20	18	121	62 %
CIB	Chemie-Ing./Farbe und Lack (B.Sc.)	63/64	37/35	26/29	44	210	42 %
OMM	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften (M.Sc.)	28/25	11/13	17/12	24	47	49 %
Gesamt		132/128	66/67	66/61	86	378	49 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		18,0	18,0				22 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		26,0		43,0			35 %
MitarbeiterInnen ³⁾		9,0	10,39		3,89	3,15	58 %
Studierende/Prof.		21	21				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		284.283,00		Drittmittel		178.863,00	
				Drittmittel/Prof.		9.936,83	

¹⁾ ZUM WS 2015/16

²⁾ ZUM 01.09.2015

³⁾ ZUM 01.10.2015

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

NEUES AUS DER FAKULTÄT

Zum 01.10.2015 übernahm Prof. Dr. Elke von Seggern die Leitung der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften (AN).

Im Berichtszeitraum nahmen die beiden grundständigen Bachelorstudiengänge Biotechnologie und Chemieingenieurwesen Farbe und Lack am CHE-Ranking teil. Eine erfreulich hohe Beteiligung und ein sehr gutes Votum durch die Studierenden führte zu einem großartigen Ergebnis: Beide Studiengänge konnten in allen sechs Bewertungspunkten die höchste Bewertungsstufe erreichen und sich in der Spitzengruppe der Ingenieurstudiengänge in Deutschland platzieren.

Der Esslinger Teil des Masterstudiengangs Umweltschutz, der an den vier Hochschulen Esslingen, Nürtingen, Reutlingen, Stuttgart studiert wird, wurde an die Fakultät „Gebäude-Energie-Umwelt“ abgegeben. Dies, da dort bereits viele Synergien mit dem Fach bestehen oder noch leichter geschaffen werden können als mit der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften. Damit verbunden sind eine Professur und eine Assistentenstelle.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Ausschreibung zum Lehrgebiet „Technologie der Lacke“ für die Nachfolge Prof. Dr. Bodo Müller. Nach dreimaliger Ausschreibung konnte von der Berufungskommission eine sehr gut besetzte Dreier-Liste erstellt werden. Die Entscheidung der Gremien dazu stehen noch aus. Die Professur soll zum 01.03.2017 wiederbesetzt werden um einen reibungslosen Studienablauf zu gewährleisten. Ebenfalls wurde im Berichtszeitraum die Berufungskommission zum Lehrgebiet „Gestaltung Farbe und Kreative Werktechnik“ für die Nachfolge Prof. Gröne eingesetzt. Die Ausschreibung erfolgt im Oktober 2016.

LEHRE

Die unvergleichlich praxisnahe Ausbildung aller Studiengänge der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften hat eine hohe Anziehungskraft auf Studierende und spiegelt sich in den guten Evaluationen der Vorlesungen und Praktika und den hervorragenden Berufsaussichten der Studierenden wider. Dies wird auch durch das Feedback der Absolventen und der Industrie bestätigt. Nach wie vor sind das attraktive Lehrangebot und der enge Kontakt zum Lehrkörper und zu den Unternehmen einer der wichtigsten Gründe für die hohe Akzeptanz und Zufriedenheit bei den Studierenden, siehe das hervorragende Ranking der Bachelorstudiengänge. Industrie-



beratungssitzungen von allen Studiengängen trugen auch wieder dazu bei, über Lehrinhalte zu diskutieren und neue Anregungen aufzunehmen. Der Einsatz neuer Lehr- und Lernformen wurde intensiviert und weiterentwickelt.

Zum Wintersemester 2015/16 startete der berufsbegleitende Weiterbildungsmasterstudiengang Bioprozesstechnik (BTM) mit fünf und im Sommersemester 2016 mit weiteren fünf Studierenden. Aus der Fakultät AN sind sieben Professoren an diesem Studiengang beteiligt. Ca. 30% der Lehrveranstaltungen des Studiengangs werden von Lehrbeauftragten bestritten.

Methodisch-didaktisch orientiert sich der Studiengang gezielt an den Bedürfnissen berufstätiger Studierender. Er basiert auf dem Konzept des „Blended Learning“, einer hybriden Online- und Präsenzlehre. Die Präsenzveranstaltungen finden an Freitagnachmittagen und Samstagen und viermal im Studium als Blockveranstaltung von Montag bis Freitag statt. Pro Semester sind 12-15 Präsenztage vorgesehen. Der Online-Anteil besteht aus der Bearbeitung von E-Learning Modulen (E-Lectures), virtuellen Klassenzimmern, Online-Tests sowie kooperativen Online-Arbeitsformen und dient vor allem zum selbstständigen Aneignen von Fachwissen. Im Berichtszeitraum wurden für die Lehrveranstaltungen mehrere E-Lectures mit der Software Adobe Captivate erstellt.

Im Oktober 2015 erfolgte die Begehung des neuen Masterstudiengangs durch die ASSIN. Der Studiengang wurde ohne Auflage akkreditiert.

Ausgelöst durch den Fachkräftemangel wird das Bachelor -Studienmodell mit erweiterter Praxis Chemieingenieurwesen Farbe und Lack (CIB) immer beliebter. In jedem Semester befinden sich ungefähr 20-25 % Studierende, die auf diese Weise von Firmen gefördert werden und so ihr Studium schnell und effektiv absolvieren können.



Im Labor. (Foto: KDBusch)

LABORE UND AUSSTATTUNG

Für die Ausstattung der Biotechnologieforschungslabore konnte ein Chemielumineszenzsystem, das Fusion Solo 4S der Firma PEQLAB/VWR, angeschafft werden. Nun ist der qualitative und quantitative Nachweis von Proteinen nach SDS-PAGE und Western Blot-Analyse möglich.

Im Sommersemester 2016 wurde für den Laborraum 4.009b ein S2/L2-Status beim Regierungspräsidium Tübingen angezeigt worauf eine Begehung erfolgte. Die Erlaubnis zum Arbeiten mit S2-Mikroorganismen wurde am 08.12.2015 erteilt.

Dem Fachbereich Biotechnologie wurde von der Industrie ein Algenreaktor zur Verfügung gestellt. Hier sollen künftig fachbereichsübergreifende Projekte mit CI und anderen Fakultäten durchgeführt werden.

Für die Chemieingenieur-Labore „Werkstoffprüfung Lack“, „Bindemittelherstellung“ und „Polymerwerkstoffe“ wurde eine neue DSC, Mettler STARe System DSC 1 /500, das Rhopoint Glanzmessgerät zur Messung von Glanz, Haze, DOI und Reflexionsindikator sowie der Getzmann Dispermat angeschafft. Ebenfalls in den Zeitraum fiel die Anschaffung eines neuen Gradientenofens von der Fa. Erichsen, Modell 432 für das Labor Applikationstechnik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Fakultät AN stellt auch weiterhin eine forschungsaktive Fakultät der Hochschule Esslingen dar. Das Drittmittelauflkommen konnte nahezu konstant gehalten werden. So wurde mit Beginn des Jahres 2016 ein weiteres AIF-ZIM-Projekt bewilligt. Die erfolgreiche Forschungstätigkeit der Fakultät kommt wie in den vergangenen Jahren auch in der Zahl der Veröffentlichungen und Vorträge zum Ausdruck. Die im Rahmen des Professorinnen-Programmes bewilligte, zusätzliche TV-L 13 Stelle, wurde im Berichtszeitraum besetzt.

INTERNATIONALISIERUNG

Die Fakultät unterstützt in allen Studiengängen die Studierenden bei deren Bestreben, Studieninhalte im Ausland zu erwerben. Dabei findet der Austausch mit dem Ausland im längerfristigen Mittel verstärkt über Praxissemester und Abschlussarbeiten statt. Bevorzugte Studienorte für Auslandssemester sind die Gasthochschulen in den USA, Singapur, Österreich, Schweden und erstmals Spanien. Gaststudierende kommen vor allem von Partnerhochschulen in Argentinien, Singapur und seit diesem Berichtszeitraum aus Südkorea und zeichnen sich durch gute Englisch- oder Deutschkenntnisse und hohe Motivation aus.

PREISE UND STIPENDIEN

Durch die guten Kontakte mit den Unternehmen und Verbänden der entsprechenden Industrien ist die Fakultät AN in der Lage, eine gleichbleibend hohe Zahl von Absolventenpreisen und Stipendien vergeben zu können. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Vergabe von vier Deutschlandstipendien durch die Firmen BASF und Altana. Auch der Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF) hat wieder eine Stipendium zur Unterstützung für das Hauptstudium vergeben und dies aufgrund besonderer Leistungen im Grundstudium. In ähnlicher Form gewähren die Firmen Emil Frei GmbH & Co. sowie Mankiewicz Gebr. & Co. Stipendien für Studierende. Die Firma Uzin Utz AG stiftete im Wintersemester 2015/16 und Fa. Altana im Sommersemester 2016 einen Preis für eine hervorragende Bachelorarbeit im Bereich Chemieingenieurwesen. Einen Preis für eine sehr gute Arbeit in der Biotechnologie stiftete M+W Process Industries GmbH, Stuttgart.

PROF. DR. RER. POL. DIPL.-WIRT.-ING. UTA MATHIS

BETRIEBSWIRTSCHAFT | BW

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
TBB	Techn. Betriebswirtschaft (B.Sc.)	84/80	41/40	43/40	39	270	46 %
TAB	Tech. Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (B.Sc.) ⁴⁾	83/70	36/35	47/35		175	26 %
WIB	Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.) ⁵⁾				68	86	23 %
IMM	Innovationsmanagement (M.Sc.)	27/30	12/15	15/15	33	57	51 %
Gesamt		194/180	89/90	105/90	140	588	37 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		17	14				7 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		44,0		135,0			18 %
MitarbeiterInnen ³⁾		7,0	8,4		3,4	2,0	57 %
Studierende/Prof.		34,6	42,0				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		427.642,00		Drittmittel		0	
				Drittmittel/Prof.		0	

¹⁾ ZUM WS 2015/16

²⁾ ZUM 01.09.2015

³⁾ ZUM 01.10.2015

⁴⁾ Studiengang läuft hoch

⁵⁾ Auslaufender Studiengang

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

STUDIENGÄNGE

Internationale Technische Betriebswirtschaft (TBB) | Prof. Dr. Terence Wynne, Prof. Dr. Oliver Dürr

Zum Sommersemester 2016 wurde Prof. Dr. Dürr als Studiengangleiter neu gewählt. Er übernahm das Amt von Prof. Dr. Terence Wynne, der in seiner langen Amtszeit den Studiengang nachhaltig geprägt und die internationale Ausrichtung vorangetrieben hat. Im Berichtszeitraum wurde das Wahlpflichtprogramm erweitert, um so den Studierenden eine individuellere Studienausrichtung zu ermöglichen.

Der Studiengang TBB mit den Hauptkomponenten Betriebswirtschaft, Technik, Sprache und Interkulturelle Beziehungen im technisch betriebswirtschaftlichen Umfeld erweckte weiterhin eine starke Resonanz bei den Studieninteressenten. Im Wintersemester 2015/16 haben sich 1.013 Bewerberinnen und Bewerber (davon 580 Hauptanträge) auf die 40 Studienplätze beworben – über 25 Anträge pro Studienplatz (14 im Hauptverfahren). Im Sommersemester 2016 bewarben sich insgesamt 578 Männer und Frauen (davon 301 Hauptanträge) um einen Studienplatz bei TBB. Mit Stand vom 01.06.2016 waren 250 Studierende bei TBB eingeschrieben, davon waren 51,6 % weiblich. Am Ende des Wintersemesters 2015/16 gab es im Studiengang TBB 20 Absolventen, davon waren 9 weiblich. Zum Sommersemester 2016 haben ebenfalls 20 Absolventen den Studiengang abgeschlossen, davon waren 14 weiblich.

Technische Betriebswirtschaft /Automobilindustrie (TAB) | Prof. Dr. Gerhard Kehl

Der Studiengang TAB entwickelt sich seit der Einführung sehr positiv. Das Interesse der Industrie an den angehenden Absolventen ist groß. So lud im Sommersemester 2016 die Fa. Porsche Studierende des Studiengangs zum Porsche-Produktionshochschultag nach Zuffenhausen ein. Die gesetzten Schwerpunkte im Spannungsfeld der Automobilindustrie stoßen bei den Bewerberinnen und Bewerbern auf sehr großes Interesse. Es haben sich 1291 Bewerber zum Wintersemester 2015/16 (davon 617 Hauptanträge) und 694 Bewerber zum Sommersemester 2016 (davon 320 Hauptanträge) auf die verfügbaren 35 Studienplätze beworben. Zum 01.06.2016 waren 211 Studierende eingeschrieben; 27% davon waren weiblich. Der Studiengang TAB ist somit im Berichtszeitraum einer der am stärksten nachgefragten Studiengänge der Hochschule mit 37 Anträgen (18 im Hauptverfahren) pro Studienplatz im Wintersemester 2015/16 und 20 Anträgen (9 im Hauptverfahren) im Sommersemester 2016. Am Ende des Wintersemesters 2015/16 gab es im Studiengang



Wirtschaftsingenieurwesen WIB, welcher an der Fakultät BW ausläuft, 24 Absolventen, von denen 4 weiblich waren. Zum Sommersemester 2016 haben 44 Absolventen den Studiengang abgeschlossen, davon waren 13 weiblich.

Masterstudiengang Innovationsmanagement (IMM) | Prof. Dr. Dr. h.c. (KNUTD) Dietmar Vahs

Der sehr erfolgreiche Masterstudiengang Innovationsmanagement (M.Sc.) der Fakultät BW stößt auch im Berichtszeitraum auf ein kontinuierlich hohes Interesse. So haben sich 119 Bewerberinnen und Bewerber zum Wintersemester 2015/16 und 89 zum Sommersemester 2016 auf die verfügbaren 15 Studienplätze beworben. Am Ende des Wintersemester 2015/16 haben 20 Absolventen (davon 9 weiblich) und zum Sommersemester 2016 insgesamt 19 Absolventen (davon 5 weiblich) den Studiengang erfolgreich abgeschlossen. Zum 01.06.2016 waren 50 Studierende eingeschrieben; 46% davon waren weiblich.

Die Studierenden des Studiengangs verfügen über sehr unterschiedliche fachliche Hintergründe, die von betriebswirtschaftlichen über technische Bachelor-Abschlüsse bis zum Beispiel Abschlüssen als Designer oder Ökotoxikologe reichen. Es ist auch im Berichtszeitraum gelungen, diese inhomogene Zusammensetzung der Studierenden beizubehalten und dadurch in den einzelnen Semestern ein außerordentlich kreatives und leistungsorientiertes Klima zu erreichen.

Die Berufsaussichten und die Einsatzgebiete für die Masterstudierenden sind nach wie vor sehr vielfältig. Sie reichen von Tätigkeiten in den Bereichen Innovationsmanagement, Produktmanagement, Business Development und Consulting bis zu Assistenzfunktionen auf Geschäftsführungs- beziehungsweise Vorstandsebene oder der Übernahme von Führungsverantwortung.

LABORE UND INSTITUTE

Die Institute bilden die inhaltliche Klammer der Fakultätsschwerpunkte für die Studiengänge der Fakultät BW. Das Institut für Change Management und Innovation (CMI) befasst sich seit mehr als fünfzehn Jahren mit Fragen des Innovations- und Change Managements. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Durchführung empirischer Studien in enger Kooperation mit Wirtschafts- und Sozialunternehmen.

Das Institut für Produktionsmanagement und Logistik (IPL) konzentriert sich neben der Unterstützung der Lehre vor allem auf die Durchführung von Studierendenprojekten. So wird der Bezug zur Praxis über zahlreiche Projekte in enger Kooperation mit der Industrie hergestellt. Im Berichtszeitraum wurde die Modernisierung der Labore weiter intensiviert.

Das Institut für Marketing und Entrepreneurship (IME) widmet sich bei seinen wissenschaftlichen Aktivitäten aktuellen und interessanten Themen im Fachbereich. Zudem veranstaltet das Institut in jedem Semester gemeinsam mit der Volksbank Esslingen eG das „Forum Mittelstand und Bank“. Dieses bietet Studierenden die Möglichkeit, in einem besonderen Rahmen vor Industrie, Bank und Hochschule ihre exzellenten Abschlussarbeiten zu präsentieren.

FORSCHUNG UND TRANSFER

Die Fakultät hat im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Forschungs- und Transferaktivitäten unternommen und bei mehreren Anträgen (Reallabor Stadt, fh-Impuls, WILLE) mitgewirkt. Unter anderem wurde ein Teilprojektauftrag für das Projekt „ELENA II“ in Zusammenarbeit mit dem INEM erfolgreich abgeschlossen.

Am CMI wurden im Berichtszeitraum verschiedene Studien und Projekte bearbeitet. Die Vielfalt der Themen spiegelt sich insbesondere in den Forschungsarbeiten des CMI wieder: Hier wurden durch die Studie „Organisa-

tionsentwicklung der Verbandsstrukturen von Nonprofit-Unternehmen“ und die empirische Untersuchung „Qualität und Qualitätsmanagement – empirische Untersuchung zur Bedeutung des Qualitätsbewusstseins in Unternehmen“ die weitreichende Expertise des CMI unter Beweis gestellt. Darüber hinaus sind unter anderem folgende Arbeitsschwerpunkte im Bereich Innovations- und Change Management gesetzt worden:

- | Innovationskooperationen in KMU,
- | Einflussgrößen von radikalen Innovationen in den Bereichen Industrie 4.0 und Digitalisierung,
- | Innovationspotenziale im mHealth-Markt,
- | Risikomanagement in Innovationsprojekten,
- | Geschäftsmodellinnovationen,
- | Gestaltung von Kooperationen zwischen Großunternehmen und Startups.

Des Weiteren beschäftigt sich das CMI in einem Promotionsprojekt, in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, mit der Thematik des „Open Sustainability in Non-Profit-Organisations“. Hierbei wird untersucht, ob Innovationsmanagement und insbesondere das Open-Innovation Konzept dazu beitragen kann, Non-Profit Organisationen langfristig nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.

Die Forschungsaktivitäten des IME beziehen sich im Betrachtungszeitraum auf Fragen von Corporate Incubators und Corporate Accelerators. Für diese empirische Studie wurden Drittmittel aus der Industrie eingeworben. Es erfolgte eine persönliche Befragung der Betreiber von Incubatoren und Acceleratoren in ganz Deutschland. Die Erkenntnisse werden auch in die Lehre, insbesondere in den Master-Programmen, ihren Eingang finden. Die Studie wird bis zum Frühjahr 2017 abgeschlossen. Aus den Forschungsaktivitäten der Fakultät gingen eine Vielzahl von Veröffentlichungen hervor.

INTERNATIONALES

Die Fakultät BW unterhält intensive Kontakte zu verschiedenen ausländischen Hochschulen. Im Zuge dessen konnte Prof. Dr. Uta Mathis Prof. Bruce A. Kibler von der Partnerhochschule „Gannon University“ im Sommersemester 2016 an der Fakultät begrüßen. Prof. Kibler war für drei Wochen an der Fakultät Betriebswirtschaft als Gastprofessor tätig und vermittelt Studierenden verschiedener Fakultäten sein fundiertes Wissen aus dem Bereich „Strategic Management“. Das Angebot ist bei den Studierenden sehr gut angekommen. Deshalb wird dieser Dozentenaustausch regelmäßig eingeplant werden. Prof. Kibler plant im Sommersemester 2017 zusätzlich Studierende der Gannon University mitzubringen, die dann von Studierenden der Fakultät betreut werden. Damit soll auch der Austausch auf Studierendenebene in beide Richtungen angestoßen werden.

46% der Studierenden des 5. und 6. Semesters der Fakultät BW absolvierten ein Studiensemester an einer Partnerhochschule oder ein Praxissemester im Ausland. Somit stellt die Fakultät BW den größten Anteil an Outgoings an der Hochschule Esslingen. In den letzten beiden Semestern begrüßte die Fakultät Incomings aus Korea, Taiwan, Japan, Ungarn und Kasachstan. Um die Anzahl der Incomings an der Fakultät zu erhöhen, ist unter anderem ein Gegenbesuch an der Gannon University und an der SUES in Shanghai und der NTUST in Taiwan durch Prof. Dr. Mathis und Prof. Dr. Dürr geplant. Um die Fächerwahl für die Incomings zu erweitern, werden mittlerweile 36 Credits in englischer Sprache in den beide Bachelorstudiengängen angeboten. Englischsprachige Angebote im Masterstudiengang sind ebenfalls geplant, um einen Austausch auf Masterniveau für die Studierenden des Masters IMM aufzubauen. Weiterhin sind studentische Projekte an den stark frequentierten Partnerhochschulen, JAMK (Finnland) durch Prof. Dr. Kehl durchgeführt worden. Zusätzliche Maßnahmen und Angebote an der Hanyang University (Südkorea), University of Monterrey (Mexiko) und Kettering University (USA) sind in Planung beziehungsweise konnten bereits umgesetzt werden.

PROF. DIPL.-ING. CHRISTOF WOLFMAIER

FAHRZEUGTECHNIK | FZ

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
FZB	Fahrzeugtechnik (B.Eng.) ⁴⁾	201/207	119/124	82/83	131	739	8 %
FZM	Fahrzeugtechnik (M.Sc.)	41/40		41/40	15	36	0%
Gesamt		242/247	119/124	123/123	146	775	7 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		29,0	23,0				0 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		69,0		171,0			0 %
MitarbeiterInnen ³⁾		14,5	17,25		5,25	6,2	11 %
Studierende/Prof.		26,7	33,7				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		771.567,00		Drittmittel		1.108.467,00	
				Drittmittel/Prof.		48.194,22	

¹⁾ ZUM WS 2015/16

²⁾ ZUM 01.09.2015

³⁾ ZUM 01.10.2015

⁴⁾ Gemeinsame Zulassung mit dem Ingenieurpädagogik-Studiengang FMP
Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

LEHRE

Die Veranstaltungen, Vorlesungen und Labore der Studiengänge FZB, FZM und die englischsprachigen Masterprogramme ASM und DDM sowie die zusätzlichen Studierendenaustauschprogramme KEEP und INTAP wurden pflichtgemäß abgehalten. Die Lehrauslastung ist hoch.

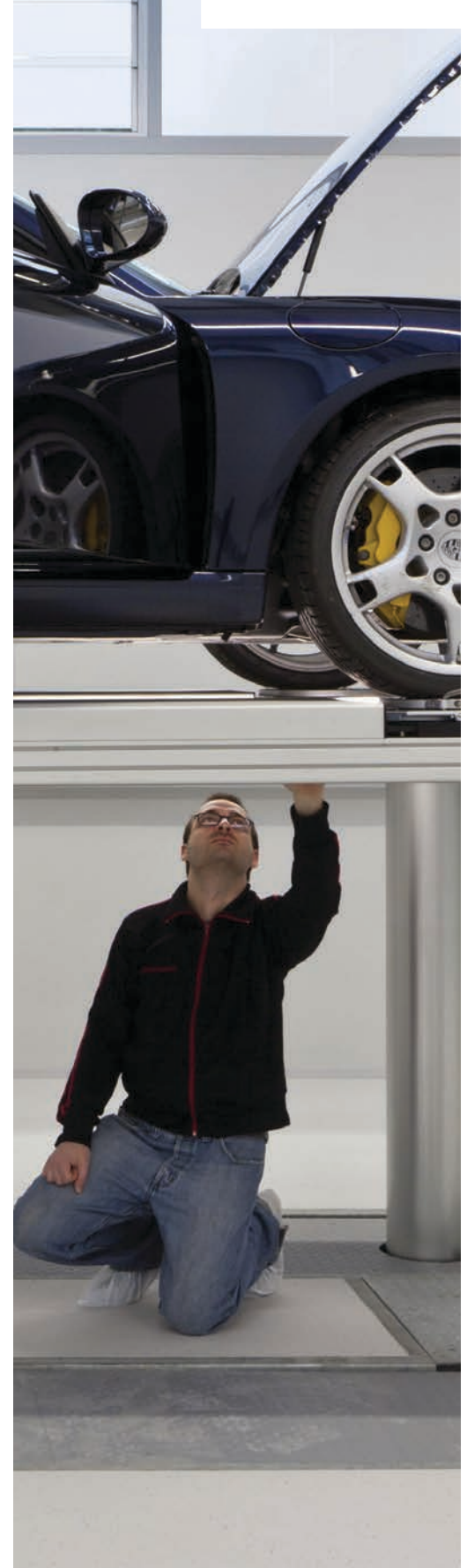
Die Akquisition von zwei Stiftungsprofessuren verlief erfolgreich. Die W3-Stiftungsprofessur der Daimler AG mit dem Titel „Elektrifizierung im Triebstrang von Nutzfahrzeugen und die W3-Stiftungsprofessur der Porsche AG mit dem Titel „Modularisierung in der Fahrzeugentwicklung“ konnten erfolgreich und kompetent besetzt werden. Die Anbahnungsbemühungen einer weiteren Stiftungsprofessur bei der Mercedes AMG GmbH konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Arbeitstitel wurde mit „High-Performance-Triebstrang“ definiert. Diese Begrifflichkeit soll gleichermaßen den Effizienzbemühungen der Automobilindustrie im Bereich der elektrifizierten Antriebe gerecht werden. Die erste Ausschreibung ging im Juli 2016 ohne Erfolg zu Ende. Die zweite Ausschreibung wurde noch im Berichtszeitraum auf den Weg gebracht.

Mit dem Industriebeirat Fahrzeugtechnik findet turnusgemäß im Oktober ein Workshop zur Weiterentwicklung des Lehrangebotes statt. Das Engagement seitens der Industrievertreter im FZ-Beirat ist erfreulich hoch.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Für jede W3-Professur konnte eine Stelle für einen, wissenschaftlichen Mitarbeiter geschaffen und besetzt werden. In den Laboren der Fakultät FZ laufen verschiedene Promotionsprojekte die von FZ-Kollegen betreut werden. Besonders zu erwähnen ist die Kooperation der Hochschule Esslingen in der postgraduierten Ausbildung auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik mit der Universität Stuttgart. Das dazugehörige Programm Promotionskolleg Hybrid konnte im Berichtszeitraum erfolgreich verlängert werden.

Der Aufbau eines Weiterbildungsmasters mit dem Springer-Verlag ist nach drei intensiven Gesprächsrunden gescheitert. Die Fakultät beabsichtigt im Jahr 2017 einen zweiten Anlauf mit dem hochschulinternen Institut IWHE.



AUSLANDSAKTIVITÄTEN UND INTERNATIONALISIERUNG

KEEP und INTAP

Diese beiden Austauschprogramme ermöglichen den Outgoings aller Fakultäten der Hochschule Esslingen ein von Studiengebühren befreites Studium an unseren Key-Partnerhochschulen. Die beiden Kurse sind None-Degree-Programme und laufen inzwischen im zweiundzwanzigsten Jahr. Die Vorlesungssprache ist Englisch. Die Teilnehmerzahl wurde in beiden Programmen von 18 auf 24 erhöht werden. Die Tutorenstelle für dieses Programm konnte in Form einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle entfristet und damit verstetigt werden. Die Kurse waren im Berichtszeitraum ausgebucht.

LABORE

Die Labore ergänzen die Vorlesungen und dienen der Vertiefung des theoretisch vermittelten Wissens. Sie stellen eine wesentliche Substanz der fahrzeugtechnischen Ingenieurausbildung dar. Die Ausstattung der Einrichtungen befindet sich auf hohem technischem Niveau. Kostspielige Umbaumaßnahmen im CAST führten dazu, dass die Genehmigung als Vorlesungs- und Versammlungsstätte wieder erteilt werden konnte.

Für die Einrichtung eines Rollenprüfstandes der Fakultät FZ für vierradgetriebe Fahrzeuge wurde im Berichtszeitraum ein Großgeräteantrag vorbereitet, der 2017 eingereicht werden wird. Ferner bemüht sich die Fakultät um die Beschaffung einer Messeinrichtung für Versuche zur Abgasmessung unter realen Fahrbedingungen.

Die Fakultät plant die Installation eines Fahrsimulators, der temporär im Gebäude 14 eingerichtet werden soll. Der Betrieb kann durch die Berufung eines neuen Kollegen kompetent sichergestellt werden.

GEBÄUDE UND RAUMSITUATION

Die Bauplanungen für die Erweiterung des FZ-Dekanats und den Ausbau der Bürosituation wurde durch das Amt für Vermögen und Bau wieder aufgenommen und zum Abschluss gebracht. Die Baumaßnahmen wurden im Frühjahr 2016 begonnen und sollen bis zum Beginn des Sommersemesters 2017 abgeschlossen sein. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt primär aus Fakultätsmitteln. Die ersatzlose Schließung der Aula stellt eine starke Einschränkung des Betriebs dar. Begrüßungsveranstaltungen für Neuimmatrikulierte finden in überfüllten Hörsälen statt.

PERSONAL

Professoren

Die Fakultät war bestrebt alle freien Professuren auszuschreiben und zu besetzen. Zwei Stellen waren im Berichtszeitraum unbesetzt. Qualifizierte, aber nichtpromovierte Bewerber und Bewerberinnen konnten teilweise nicht berufen werden. Zwei Kollegen wurden mit nicht abgeschlossener Promotion in Vertretungsprofessuren berufen.

Besonders problematisch erwies sich die Besetzung einer Professur für das Arbeitsgebiet der Karosserieentwicklung. Durch die tiefe Schnittstelle zum Design gibt es praktisch keine promovierten Ingenieure am Arbeitsmarkt. Die dritte Ausschreibung erfolgte im Sommersemester 2016. Die Fakultät strebt mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) eine Einzelfallentscheidung an.

Akademische Mitarbeiter

Die Mittelbaustellen der Fakultät konnten im Berichtszeitraum allesamt qualifiziert besetzt werden, wengleich nur mit hohem Aufwand. Die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Laboren ist sehr hoch. Problematisch erweisen sich die Änderungen im Wissenschaftsarbeitszeitvertragsgesetz, wonach sich für die relativ hohe Zahl an befristeten Stellen in der Fakultät nur noch schwer Befristungsgründe definieren lassen, beziehungsweise Entfristungen nicht in der Zahl realisiert werden konnten, wie dies die Auslastung im Lehrbetrieb eigentlich erforderlich machen würde.

PUBLIKATIONEN/VORTRÄGE/MESSEBETEILIGUNGEN

Die Fakultät Fahrzeugtechnik beteiligt sich aktiv bei allen Studieninfotagen, Tagen der offenen Tür, Girls` Days und anderen hochschulweit organisierten Aktivitäten. Kontinuierlich werden Kontakte zu verschiedenen Redaktionen von namhaften Zeitungen und Fachzeitschriften aufrecht erhalten. Professoren der Fakultät Fahrzeugtechnik beteiligen sich aktiv an Buchveröffentlichungen, Tagungen und Kongressen durch Vorträge und Moderationen im In- und Ausland. Die Fakultät führt regelmäßig Vortragsreihen unter Beteiligung von Industrievertretern an der Hochschule durch, die sogenannten Industriekolloquien. Besonders erwähnenswert ist das Esslinger Forum für Kfz-Mechatronik, das im Jahresturnus auf dem Campus der Hochschule Esslingen stattfindet. Die Organisation wird von Mitgliedern der Fakultät FZ getragen. Die eingeworbenen Stiftungsprofessuren zeigen mehr und mehr Wirkung. Die Kollegen bilden derzeit ein Forschungsnetzwerk, das sich primär in Arbeitsgebieten der Materialkunde, der Elektrifizierung im Triebstrang und in Gesamtfahrzeugkonzepten für den zukunftsorientierten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bewegt.

Die Forschungsaktivität der Fakultät FZ nimmt stetig zu. Einzelheiten dazu sind dem Forschungsbericht zu entnehmen. Im Berichtszeitraum begrüßte das Dekanat 21 Delegationen und Besucher aus Politik, Hochschule, Wirtschaft und Industrie aus dem In- und Ausland.

AUSBLICK

Die Fakultät Fahrzeugtechnik erfreut sich von Seiten der Studentenschaft wie von Seiten der Industrie hoher Nachfrage. Die Automobilwelt und Automobilindustrie verändern sich derzeit rasant. Elektronik- und damit verbunden Software-Anteile im Fahrzeug und der Infrastruktur nehmen drastisch zu.

Automatisiertes Fahren, e-Mobility, neue Mobilitätskonzepte, Car2x-Kommunikation stellen keine kurzfristigen Megatrends dar, sondern etablieren derzeit strategisch elementare Technologien, die über die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie entscheiden. Die Digitalisierung nimmt drastisch zu, die Arbeitsgebiete von Ingenieuren in der Automobilindustrie verschieben sich weiter in Richtung Informationstechnologie und Softwareentwicklung.

Die Fakultät FZ möchte daher dem Aufruf der Industrie und des Hochschulrates Folge leisten und beabsichtigt einen eigens für dieses Qualifikationsprofil ausgerichteten Bachelor-Studiengang aufzubauen.

Dazu ist geplant, 40 Studienplätze im Wintersemester 2017/18 vom traditionellen FZ-Studiengang in diesen neuen Studiengang zu transferieren. Damit würde auch ein strategisches Ziel der Fakultät gesichert, indem der temporäre Ausbau 2012 verstetigt werden könnte.

PROF. DIPL.-ING. GERHARD FETZER
GEBÄUDE-ENERGIE-UMWELT | GU

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
GUB	Energie-, Gebäude-, und Umwelttechnik (B.Eng) ⁴⁾	145/165	96/111	49/54	48	402	18 %
VUB	Versorgungs- und Umwelttechnik (B.Eng.) ⁵⁾				22	31	6 %
ESM	Energiesysteme und Energiemanagement (M.Eng.)	29/30	14/15	15/15	21	44	18 %
Gesamt		174/195	110/126	64/69	91	477	17 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		16,0	15,0				7 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		15,0		46,0			13 %
MitarbeiterInnen ³⁾		10,5	10,6		3,1	1,0	31 %
Studierende/Prof.		29,8	31,8				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		429.221,00		Drittmittel		158.444,00	
				Drittmittel/Prof.		10.562,93	

¹⁾ ZUM WS 2015/16

²⁾ ZUM 01.09.2015

³⁾ ZUM 01.10.2015

⁴⁾ Gemeinsame Zulassung mit dem Ingenieurpädagogik-Studiengang VMP

⁵⁾ Auslaufender Studiengang

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

Die sichere und nachhaltige Versorgung mit Energie und Medien ist eine der großen Aufgaben der Ingenieurinnen und Ingenieure der Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik.

Der Einsatz effizienter Energietechniken wie beispielsweise Wärmerückgewinnung, Blockheizkraftwerke, Brennstoffzelle, usw. ebenso wie die Nutzung regenerativer Energien, die Umsetzung regional und lokal optimierter Energiekonzepte ist dabei ein Muss. Immerhin wird ca. 60% der Endenergie in Deutschland für Raumwärme, Warmwasser, Prozesswärme, Klimakälte, Prozesskälte und Beleuchtung benötigt.

Mit mehr als 500 Studierenden gehört die Fakultät GU zu den maßgeblichen Ausbildungsstätten auf diesem Gebiet.

LEHRE MIT PRAXISBEZUG

Der hohe Praxisbezug der Lehre ist eine Stärke des Studiums an der Hochschule Esslingen. Die Fakultät GU betreibt dazu die Labore Wärme- und Heizungstechnik, Gas- und Wassertechnik, Luft- und Klimatechnik, Regelungstechnik und Umwelttechnik. Eine weitere Stärkung erfährt der Praxisbezug durch das in Kürze fertiggestellte Laborgebäude.

Neben dem Bachelor-Studiengang Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik (GUB), dem Masterstudiengang Energiesysteme und Energiemanagement (ESM) ist die Fakultät auch am Master-Studiengang Umweltschutz beteiligt. Dieser Studiengang mit ca. 100 Studierenden wird von den Hochschulen Esslingen, Nürtingen, Reutlingen und Stuttgart getragen.

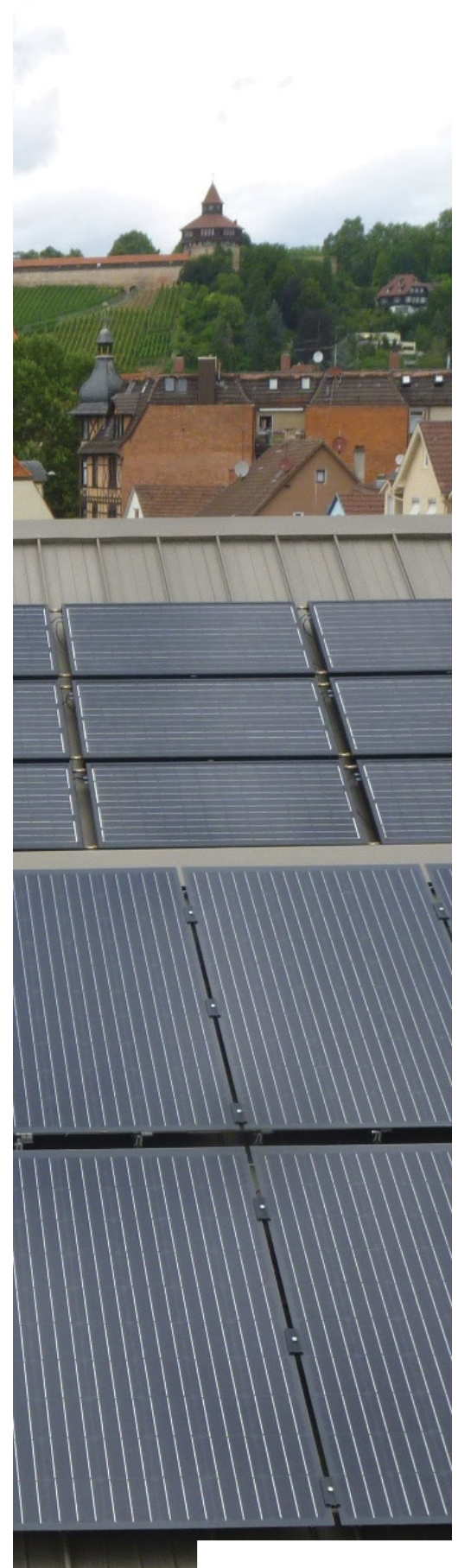
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklung eines Speichers für Trinkwarmwasser aus Kunststoff wird gemeinsam mit den Fakultäten Angewandte Naturwissenschaften (AN) und Maschinenbau (MB) als Forschungsprojekt betrieben. Mit Mitteln des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VdF) gefördert, ist das Projekt auch in den vergangenen beiden Semestern wesentliche Schritte vorangekommen. Seitens GU ist Prof. Dr.-Ing. Hans Messerschmid dabei die treibende Kraft.

Internationalisierung

Im Rahmen der Kooperation mit der „Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ (CHDAW) an der Tongji-Universität sind fünf Kollegen der Fakultät am Lehrexport beteiligt.

Die Partnerschaft mit L'École Supérieure Angevine d'Informatique et Productique (ESAIP) ist inzwischen fest institutionalisiert. Zwei



bis fünf französische Studierende kommen pro Semester nach Deutschland um den Doppelabschluss zu erhalten und sind dafür im Masterstudiengang Umweltschutz eingeschrieben. Im Rahmen der beiden Kooperationen besteht auch für deutsche Studierende die Möglichkeit, einen Doppelabschluss zu erreichen. An der ESAIP haben sich jetzt erstmalig auch zwei deutsche Studierende eingeschrieben. Insgesamt studieren ca. 10% aller Incomings an der Fakultät GU, wobei im Masterstudiengang Umweltschutz der Anteil von ausländischen Studierenden ca. 20-25% beträgt.

INSTITUTE

Die Labore des Instituts für Versorgungstechnik (IVT) werden primär für die Lehre genutzt, stehen aber auch für Forschung und Entwicklung zur Verfügung.

Am Institut für Regelungstechnik (IRT) sind die Fakultäten GU, MB und FZ beteiligt. Neben der Steuerungs- und Regelungstechnik liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Gebäudeautomation und der Kommunikation technischer Systeme in Gebäuden.

WEITERBILDUNG

Nahezu alle Kollegen der Fakultät GU sind bei verschiedenen Firmen und an der Technischen Akademie Esslingen im Rahmen der Weiterbildung von Mitarbeitern tätig.

Der Weiterbildungsstudiengang „Zertifizierter Fachplaner Brandschutz“ der ISA (International Security Academy e.V., Dortmund) wird unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Karl-Josef Albers regelmäßig an der Hochschule durchgeführt und konnte im Sommersemester 2016 sein 10-jähriges Bestehen feiern.

Im Labor Gas- und Wassertechnik werden regelmäßig Schulungen zur Trinkwasserhygiene nach VDI/DVGW 6023 durchgeführt.

Im Fokus des von den Hochschulen Esslingen, Stuttgart, Ostfalia und Trier zusammen mit der EnBW Regional AG, der EnBW Akademie und dem DVGW entwickelten weiterbildenden Masterstudiengangs „Netztechnik und Netzbetrieb“ steht die Mehrspartenqualifikation von Ingenieuren für die Bereiche Strom, Gas und Wasser. Künftig soll der Bereich Elektrotechnik auch in Esslingen angeboten werden.

Ein Präsenztermin des Zertifikatslehrgangs „Fachingenieur Gebäudeautomation VDI“ findet im Labor Gebäudeautomation der Fakultät statt und schließt mit einer VDI-Zertifikatsprüfung ab.

PERSONAL

Zu Beginn des Sommersemesters 2016 erhielt die Fakultät mit der Umwidmung der Stelle von Prof. Dr. Gräf und dem Labor Umwelttechnik von AN zu GU eine weitere Stärkung.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Im Juli 2016 waren 14 Studierende des ersten und zweiten Studienjahres der Gebäudetechnik der CDHAW begleitet von Prof. Guo Haixin zu einer Summer School in Esslingen. Neben Vorträgen konnten die Studierenden auch selbst Laborübungen an den Instituten INEM und IRT durchführen und sich bei der Gelegenheit auch ein umfassendes Bild über das Angebot des Studiengangs Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik der Hochschule Esslingen machen. Im Rahmen des Doppelbachelorprogrammes haben sie die Möglichkeit, das vierte Studienjahr in Esslingen zu verbringen.

WISSENSTRANSFER

Das von Prof. Dr.-Ing. Werner Braun in jedem Semester organisierte Kolloquium ist gut besucht. Von Vertretern aus der Wirtschaft, von Professoren, Doktoranden und Kollegen werden dabei Fachvorträge zu aktuellen Themen aus dem Bereich Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik gehalten.

Prof. Dr.-Ing. Hans Messerschmid ist Mitglied im Wissenschaftsbeirat des ZVSHK und zudem auch Mitglied der Jury zur Vergabe des Klimapreises der Stadt Esslingen.

Insgesamt sind die Kollegen der Fakultät in zahlreichen maßgeblichen Gremien aktiv:

- | Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Fachausschuss Wärme-/Heiztechnik (FA-WHT) des VDI
- | DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen)
- | Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. (FGK)
- | Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e.V. (DKV)
- | Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (IHK)
- | Industrierverband Technische Gebäudeausrüstung Baden-Württemberg e.V. (ITGA)
- | Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA)
- | Plattform Umwelttechnik des Landesverbands der Baden-Württembergischen Industrie e.V. (PU)
- | Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)
- | Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV), Fachgruppe Gebäudeautomation
- | Kompetenzzentrum Umwelttechnik (KURS)
- | Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW)

PROF. DR. SC. TECHN. DIPL.-ING. WOLFGANG WEISE

GRADUATE SCHOOL | GS

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenan- teil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
ASM	Automotive Systems (M.Eng)	33/35	33/35		29	67	15 %
DDM	Design and Development in Auto- motive and Mechanical Engineering (M.Eng.)	20/25	20/25		19	41	15 %
IM	Internat. Industrial Management (MBA)	24/25	24/25		25	49	39 %
Gesamt		77/85	77/85		73	157	22 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		6,0	6,0				0 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		31,0		88,0			26 %
MitarbeiterInnen ³⁾		2,5	3,51		0,26		100 %
Studierende/Prof.		26,2	26,2				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		155.405,00		Drittmittel		908,00	
				Drittmittel/Prof.		151,33	

¹⁾ ZUM WS 2015/16

²⁾ ZUM 01.09.2015

³⁾ ZUM 01.10.2015

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

MASTERSTUDIENGÄNGE

Die Graduate School ist mit der Bewerbersituation sehr zufrieden, wenngleich an der qualitativen Verbesserung der Bewerbersituation kontinuierlich gearbeitet wird. Zahlreiche Maßnahmen dazu werden fortgeführt, wobei hier die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) als eine der wichtigsten Maßnahmen gilt. Die Graduate School hat ihre Präsenz in seriösen Onlineportalen ausgebaut. Im Rahmen der European Higher Education Conference wurde die Graduate School der Hochschule Esslingen als eine von drei baden-württembergischen Hochschulen (Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Universität Mannheim) und als einzige Hochschule für Angewandte Wissenschaften von Studyportals für besonders zufriedene internationale Studierende ausgezeichnet; der Preis wurde von Baden-Württemberg International (bw-i) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) entgegengenommen.

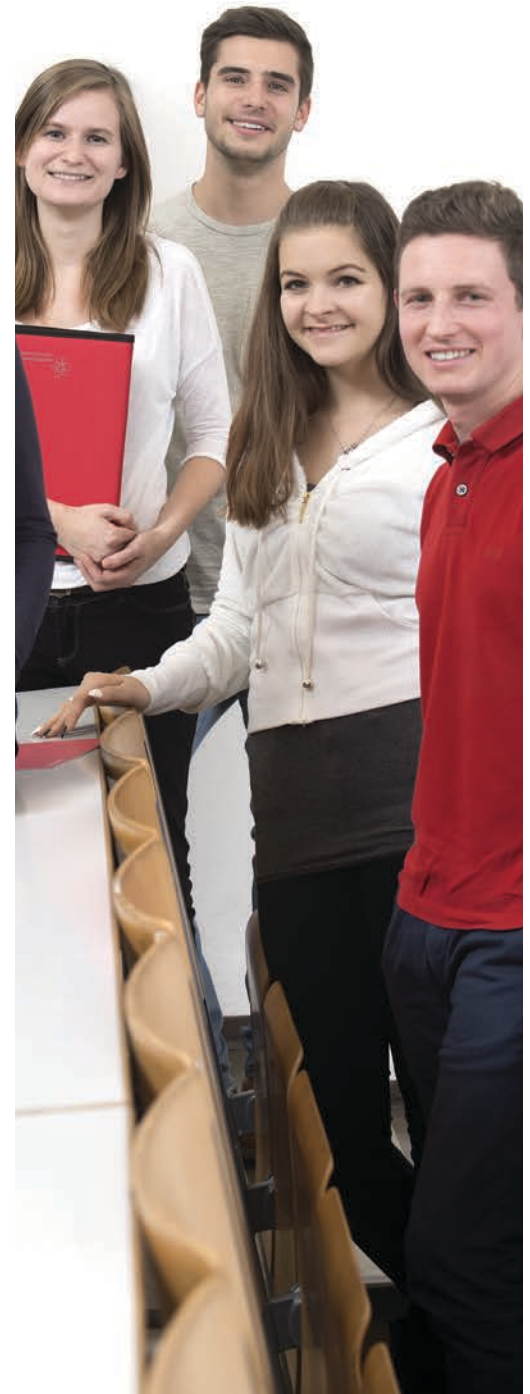
Der berufsbegleitende Master Elektromobilität der Hochschul föderation SüdWest wird zukünftig an der Hochschule Esslingen in der Fakultät GS verankert sein und in Person von Prof. Dr. Gerd Wittler den Studiengangleiter stellen. Die GS ist damit für die wissenschaftliche Durchführung dieses Studienganges verantwortlich.

INTERNATIONALISIERUNG

Die Graduate School ist mit einem sehr internationalen und interkulturellen Team sowie einem Anteil internationaler Studierender von ca. 80% „gelebte Internationalität“. Das weltweite aktive Netzwerk von mehr als 1.000 Alumni aus über 80 Ländern der Welt wird fortwährend gepflegt und jährlich um zahlreiche erfolgreiche Absolventen erweitert. Die Alumni-Kontaktpflege ist der Graduate School ein ganz besonderes Anliegen.

ALUMNI

Im Juni 2016 fanden der Tag der offenen Tür und das Alumnifest der Hochschule Esslingen statt. Die Graduate School nutzte diesen Anlass, um ihre Alumni nach der Festrede in der Kanalstraße in den eigenen Räumen zu begrüßen. Das Fest war ausgesprochen erfolgreich – GS-Alumni und Studierende sowie Professoren und Mitarbeiterinnen genossen die gute Stimmung und nutzten die Gelegenheit, um Jahrgangs- und Studiengangs-übergreifend weltweite Kontakte zu pflegen. An diesem Tag wurde auch der ITK Student Award an den ASM-Studenten Sadhananda Sathyamurthy verliehen. Der Preis wird für hervorragende Studienleistungen vergeben und beinhaltet unter anderem ein exklusives Fahrtraining unter Anlei-



tung motorsportferahrener Instruktoen.

Ipek Saraç hat 2006 in dem früheren GS-Studiengang Information Technology and Automation Systems (MSc) graduiert. Sie wurde mittlerweile zur Professorin für Mechatronik und Mikrosystemtechnik an der Hochschule Heilbronn berufen. Die Graduate School gratuliert Ipek Saraç zu dieser akademischen Karriere.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Es wurde erstmals ein fachübergreifendes Doktorandenkolloquium angeboten. Die GS möchte damit den Doktoranden ermöglichen, sich auch fachübergreifend wissenschaftlich auszutauschen und ihre Ergebnisse einem breiteren Publikum vorzustellen. Ein weiteres wichtiges Ziel des Kolloquiums ist das Kennenlernen der Doktoranden und auch der betreuenden Professoren untereinander. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt und künftig einmal pro Semester durch die GS organisiert.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE UND INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRE VERKNÜPFUNGEN

Die GS führt mehrere länderübergreifende Projekte durch. Zu nennen sei hier die Entwicklung des Elektrohybridbusses Esslingen, an deren Entwicklung verschiedene Teams unter der Leitung von Prof. Oberhauser maßgeblich beteiligt waren. Der deutschlandweit erste Elektro-Hybrid-Bus, der zu 100% mit Ökostrom fährt, wird seit Februar im Esslinger Linienverkehr eingesetzt. Es gelang, diesen O-Bus beim Tag der offenen Tür der Hochschule Esslingen der Öffentlichkeit vorzustellen.

HIGHLIGHTS UND VERÄNDERUNGEN

Prof. Dr. Michael Flad übernahm zum 01.09.2015 die Funktion des Prodekan. Prof. Dr. Siegfried Zürn startete am 01.09.2015 als neuer Professor im Studiengang MBA.

Das Alumni-Netzwerk wurde weiter ausgebaut (Newsletter, Plattform auf Xing,) 69 internationale Absolventen wurden dem Arbeitsmarkt vermittelt.

Zur zeitgemäßen Vermarktung der Graduate School wurden drei Imagefilme für die Studiengänge sowie ein E-Book für den MBA fertig gestellt.

Die feierliche Graduierung im Alten Rathaus in Esslingen ist für die Studierenden der unumstrittene Höhepunkt ihres Studiums. Besonders geehrt wurden die Klassenbesten (V. Shankar (ASM), Y. Peng (DDM) und F. van Petegem (MBA) und die Firmenpreisträger (Bosch: S. Gorgijanidze, MBA, Festo: O. Breuning, ASM, M. Holzner DDM, M. Banat, MBA).

Für besonderes Engagement bei „Zeitung in der Schule“ und ganz besonders für den Beitrag über den Deutsch-Treff wurden die Studierenden des Deutschkurses mit dem Preis der Eßlinger Zeitung ausgezeichnet.

Die Sitzung des Industrie Beirats der GS fand bei Festo in Scharnhausen in der neuen Technologiefabrik statt. Im Rahmen der Sitzung gab es einen Vortrag des GS Alumnus sowie Gründers M. Holzner, der unter anderem durch die Versteifung der Struktur mit Carbonfasern dem Festo Bionic Kangaroo zum Springen verholfen hat!

TALENTMANAGEMENT

Der Esslinger MBA soll stärker als Mitarbeiterförderungsprogramm vermarktet werden. Dazu wurde das Talent-Management-Programm entwickelt. Dabei kommen als Kunden nicht nur Studierende, sondern auch Firmen in Frage. Es besteht eine eindeutige Win-win-Situation, da Mitarbeiter durch das Durchlaufen des MBA Programms nicht nur ihre Kompetenzen erweitern können, sondern auch eine Netzwerkbildung am Unternehmenssitz in Deutschland entsteht. Die GS hingegen gewinnt qualifizierte Bewerber und sehr gute Studierende und kann gleichzeitig den Industrieaustausch (Master's Thesis) fördern.

Seit Jahren fördert die Gottlieb-Stoll-Stiftung Mitarbeiter der Firma Festo durch Stipendien und entsendet diese in die Programme der GS. Dieses Modell ist vorbildhaft für das Talentmanagement-Programm, das in persönlichen Gesprächen mit zahlreichen Firmen vorgestellt wurde.

Im Berichtszeitraum förderte die Gottlieb-Stoll-Stiftung zwei MBA- und zwei M.-Eng.-Studierende mit Vollstipendien.

HERAUSFORDERUNGEN/AUSBLICK

Kooperationen mit Universitäten sollen weiterhin auf- beziehungsweise ausgebaut werden, um Masterabsolventen der Hochschule Esslingen verbesserte Promotionsmöglichkeiten anbieten zu können. Die Einführung des Doktorandenseminars zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung ist Teil dieser Anstrengungen. Erweiterte Rahmenbedingungen, zum Beispiel Anreize für Forschungsreferenten zu schaffen sind wünschenswert.

Die Bewältigung heterogener wissenschaftlicher Vorbildung beziehungsweise die Angleichung des Leistungsniveaus bleibt eine Herausforderung. Die durch neue deutsche Master stark gestiegene Anzahl von Projekten in den Laboren wird nicht durch Strukturmaßnahmen der Hochschule Esslingen, wie zum Beispiel durch eine verbesserte Laborpersonalausstattung, angepasst. Der Bedeutung der Lehre soll zudem weiterhin ein hoher Stellenwert beigemessen werden. Hier müssen Lösungen gesucht werden, wie beide Ziele durch flankierende Strukturmaßnahmen erfüllt werden können.

PROF. DR. RER. NAT. HANNO KÄB

GRUNDLAGEN | G

		Studienanfänger/Kapazität ⁴⁾			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
EIP	Ing.Päd. El.techn. – Inf.techn. [B.Sc.] ⁴⁾	2/0	2/0		2	12	17 %
FMP	Ing.Päd. Fa.techn. – M.bau [B.SC.] ⁴⁾	7/0	5/0	2/0	1	19	21 %
IEP	Ing.Päd. Inf.techn. – El.techn. [B.Sc.] ⁴⁾	12/0	7/0	5/0		8	13 %
MAP	Ing.Päd. M..bau – Automat.techn. [B.Sc.] ⁴⁾	2/0		2/0	3	12	42 %
VMP	Ing.Päd. Vers.techn. – M.bau [B.Sc.] ⁴⁾	11/0	10/0	1/0	2	18	39 %
Gesamt		34/0	24/0	10/0	8	69	28 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		21,0	20,0				15 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		31,0		148,0			29 %
MitarbeiterInnen ³⁾		5,4	7,25		1,6	4,5	24 %
Studierende/Prof.		3,3	3,5				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		329.301,00		Drittmittel		395.403,00	
				Drittmittel/Prof.		19.770,15	

¹⁾ zum WS 2015/16²⁾ zum 01.09.2015³⁾ zum 01.10.2015⁴⁾ Die Zulassungen erfolgen in dem jeweiligen Studiengang der „dazugehörigen Fakultät“, z. B. MAP und MBB
Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

LEHRE

Ingenieurpädagogik

Zur Fakultät Grundlagen gehören die Bachelor-Studiengänge Ingenieurpädagogik der Fachrichtungen FMP, MAP und VMP (Stadtmitte), IEP (Flandernstraße) und EIP (Göppingen). Sie haben sich positiv entwickelt. Die Anfängerzahl von 31 (Vorjahr: 32) und die Studierendenzahl von insgesamt 50 (Vorjahr: 51) sind stabil. Der Frauenanteil hat sich von 20% auf 30% erhöht und die Absolventenzahl hat mit insgesamt 9 deutlich zugenommen (Vorjahr: 5).

Studiengang NwT – Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Zusammen mit der Universität Tübingen bietet die Hochschule Esslingen seit dem Wintersemester 2010/11 einen Lehramtsstudiengang für das Schulfach NwT an. In dieser Aufbauphase ist die Immatrikulierte Zahl weiter gestiegen. Derzeit sind 167 Studierende eingeschrieben (Vorjahr: 110).

Die Organisation seitens der Hochschule Esslingen liegt bei Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Coenning. Der Anteil der Hochschule Esslingen an den Lehrveranstaltungen beträgt 43 DWS im Jahr, die Fakultät G übernimmt davon 12 DWS Fachdidaktik. Die Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik (ME) trägt 31 DWS an ingenieurtechnischen Fächern. Wesentlich für die Hochschule Esslingen ist die Bereitstellung dieses Lehrdeputats.

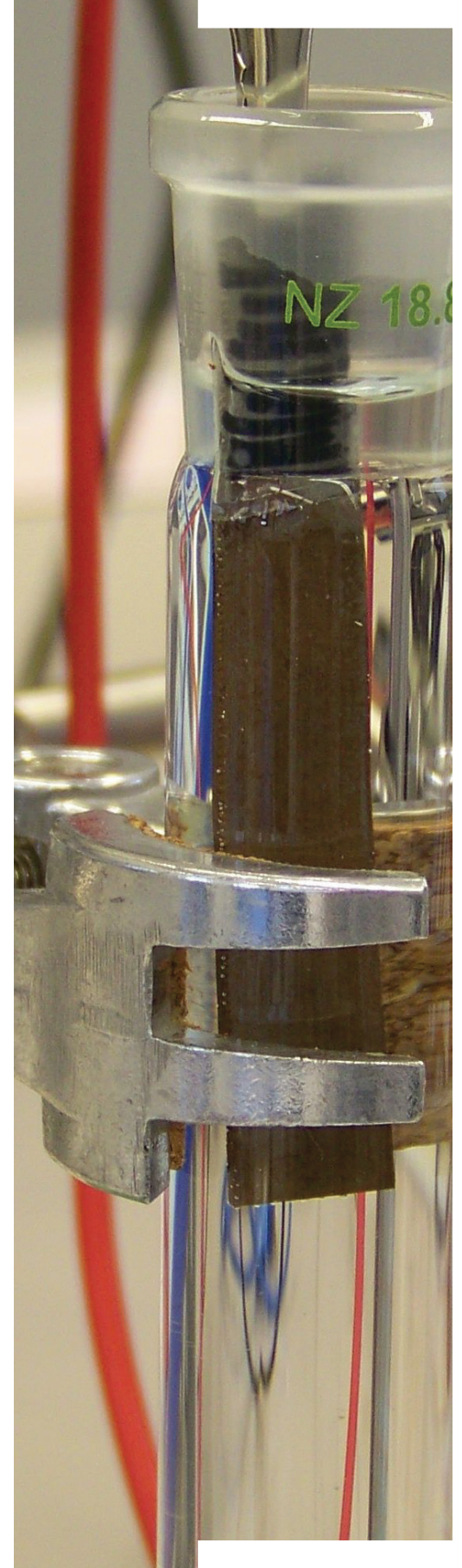
Hier wurden wichtige Weichen gestellt. Zum einen wurde das Berufungsverfahren der Professur mit Schwerpunkt „Fachdidaktik“ erfolgreich abgeschlossen. Damit steht zukünftig das Deputat für den Anteil von G zur Verfügung. Zum anderen ist die Universität Tübingen nun bereit, an der Hochschule Esslingen eine Professur so zu finanzieren, dass der Lehraufwand für die Ingenieurfächer kompensiert wird. Diese soll der Fakultät ME zugeordnet werden.

NWT-BILDUNGSHAUS

Den Studiengang ergänzt das am 26. Oktober 2015 in Göppingen eröffnete NwT-Bildungshaus der Hochschule Esslingen. Geleitet wird es von Prof. Coenning und Prof. Dr.-Ing. Ralf Rothfuß. Ziele sind die Arbeit mit Schülern und die Lehrerweiterbildung. Stifter finanzieren die ersten drei Jahre. Nach einem Jahr erfolgreichen Betriebs gilt es nun, seine Zukunft zu planen und zu sichern.

MATHEMATIK UND PHYSIK

Mit Ingenieurpädagogik hat die Fakultät G zwar eigene Studiengänge. Anders als klassische studiengangzentrierte Fakultäten definiert sie sich aber fachlich über die inhaltlichen Schwerpunkte Mathe-



matik und Physik. Kernaufgabe ist die Lehre in diesen Feldern für die ganze Hochschule, ergänzt durch Unterstützungsangebote in der Studieneingangsphase.

So erstellt das Kollegium auch immer wieder neue, fachspezifische Lehrangebote: Prof. Dr. Renate Hiesgen und Prof. Dr. Hanno Käb führten im Wintersemester 2015/16 für den Masterstudiengang Fahrzeugtechnik (FZM) erstmals die Vorlesung „Energiewandler und -speicher“ (EWS) mit Labor durch. Prof. Dr. Axel Stahl bot im Sommersemester 2016 für dem Masterstudiengang Ressourceneffizienz im Maschinenbau (RMM) das neue Modul „Modellbildung und Simulation“ an.

STUDIENUNTERSTÜTZUNG

Im Berichtsjahr haben sich mehrere Kolleginnen und Kollegen der Fakultät an Anträgen zur Verbesserung des Studienerfolgs eingebracht. An dem erfolgreichen Antrag „HELLO“ (Hochschule Esslingen: leben – lernen – orientieren) sind Prof. Dr. Gabriele Gühring und Prof. Dr. Jürgen Koch beteiligt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Prof. Dr.-Ing. Ralf Rothfuß führte mit drei Mitarbeitern Industrieprojekte im Bereich Regelungstechnik für Fahrzeuge weiter.

Neben den Projekten IMPACT und INSIDE bearbeitete Prof. Dr. Renate Hiesgen das neue Projekt SELIBA (SEcond Life Program for Lithium-Ion-BAtteries). Vier ihrer Mitarbeiter streben nun die Promotion an. Resultate wurden auf Tagungen in Cordoba (Argentinien), Grenoble (Frankreich), Bollate (Italien), Dubrovnik (Kroatien), Den Haag (Niederlande) und Gwangju (Südkorea) gezeigt.

Neben diesen technischen Aktivitäten hat Prof. Dr. Marcel Wiedemann mit einer Versicherung ein wirtschaftsmathematisches Forschungsprojekt zu Inflationsrisiken begonnen.

INTERNATIONALISIERUNG

Sie erfordert außer Reisen vor allem englischsprachige Lehrangebote für ausländische Studierende an der Hochschule Esslingen. Im Berichtsjahr hielten Prof. Dr. Karin Melzer, Prof. Dr. Martin Stämpfle, Prof. Dr. Axel Stahl und Prof. Dr. Hanno Käb englische Vorlesungen in den Masterstudiengängen Automotive Systems (ASM), Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering (DDM) und Business Administration (MBA).

In einer Mathematik-Datenbank können Studierende Übungsaufgaben auswählen und in einem Warenkorb zusammenstellen.

LABORE/INSTITUTE

Im Labor Mathematik am Campus Stadtmitte wurden Duplikate der Modellfahrzeuge, die beim Carolo Cup mitfahren, in Betrieb genommen. Mit mathematischen Verfahren sollen Studierende autonome Fahrmanöver entwickeln, programmieren und testen.

Im Mathematischen Institut wurde der Schwerpunkt „Digitales Lernen“ eingerichtet. Verschiedene Ansätze wie interaktive Dokumente, Lernkarten und Mathematik-Aufgaben on demand per E-Mail befinden sich derzeit in der Konzeptphase. Maßgeblich unterstützt wird ihre Realisierung durch Dipl.-Inf. Achim Eichhorn.

Im neuen Lehrangebot EWS bestand das unter engagiertem Einsatz von M.Sc. Michael Handl aufgebaute Labor zur Elektrochemie erfolgreich das erste praktische Studiensemester.

Das 17 Jahre alte Rasterelektronenmikroskop (REM) in der Arbeitsgruppe von Prof. Hiesgen hat zentrale Be-

deutung für Forschung und Lehre. Mit Unterstützung der Mitnutzer aus den Fakultäten AN, FZ und MB wurde ein DFG-Großgeräteantrag für ein neues Feldemissions-REM mit Elementanalyse und Ion-Milling-Einheit gestellt. Nach positivem Bescheid im Mai 2016 wurde die Beschaffung eingeleitet.

PERSONAL

Im Berichtszeitraum führte die Fakultät drei erfolgreiche Berufungsverfahren durch.

Zur Stärkung des Bereichs Fachdidaktik erfolgten seit Januar 2015 insgesamt drei Ausschreibungen einer Professur „Mathematik, sowie Fachdidaktik für Naturwissenschaften und Technik“. Nun hat Dr. Miriam Clincy den Ruf zum Sommersemester 2017 angenommen.

Nachdem Prof. Dr. Frank Seelisch am 1. November 2015 mit nur 44 Jahren verstorben war, musste die Position „Mathematik für Ingenieure“ umgehend wieder besetzt werden. Von der Verabschiedung der Funktionsbeschreibung im Dezember 2015 durch die Fakultät bis zur Rufannahme durch Dr. Adrian Hirn im September 2016 vergingen neun Monate.

Wegen der Umsetzung von Prof. Rothfuß in die Fakultät ME musste eine weitere Position „Mathematik für Ingenieure“ wieder besetzt werden. In diesem Verfahren wurde Dr. Gunther Schaaf berufen, mit Aufnahme der Lehrtätigkeit zum 1. Oktober 2016.

Kollege Prof. Dr. Timm Sigg wechselt ab Wintersemester 2016/17 zur Hochschule für Technik Stuttgart (HfT). An allen drei Standorten wird eine 50% Stelle zur Assistenz im Bereich Mathematik unterhalten. In der Stadtmitte übernahm Jan-Frederick Heger die Nachfolge von Dr. Isabel Rica-Mendez. Seit Januar 2016 arbeitet er auch zu 50% im Projekt SELIBA.

Zur Konzeption, Erstellung und Anpassung moderner digitaler Lehrangebote wurde mit Dipl.-Ing. Achim Eichhorn ein Experte befristet eingestellt.

AUSBLICK

Zum Wintersemester 2016/17 wird Prof. Dr. Martin Stämpfle das Dekansamt übernehmen.

Für Wintersemester 2016/17 ist ein Berufungsverfahren in Mathematik geplant.

Im Wintersemester 2016/17 übernimmt Alexander Hildner die Mathematikassistenz am Campus Göppingen.

Im Wintersemester 2016/17 wird die Lehrveranstaltung „EWS“ auch für RMM geöffnet.

Ende 2016 Installation eines neuen Rasterelektronenmikroskops.

PROF. DIPL.-ING. JÜRGEN NONNAST
INFORMATIONSTECHNIK | IT

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
KTB	Komm.technik (B.Eng.) ⁵⁾				1	1	0 %
SWB	Softwaretechn. & Medieninf. (B.Eng.)	84/65	52/42	32/23	27	251	13 %
TIB	Technische Informatik (B.Eng.) ⁴⁾	69/72	43/47	26/25	63	248	9 %
WKB	Wirtschaftsinformatik (B.Eng.) ⁴⁾	77/70	43/35	34/35		200	23 %
Gesamt		230/207	138/124	92/83	91	700	14 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		25,0	21,0				10 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		54,0		148,0			11 %
MitarbeiterInnen ³⁾		11,5	14,05		6,95	3,0	8 %
Studierende/Prof.		28	33,3				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		519.730,00		Drittmittel		256.454,00	
				Drittmittel/Prof.		12.212,09	

¹⁾ zum WS 2015/16

²⁾ zum 01.09.2015

³⁾ zum 01.10.2015

⁴⁾ Gemeinsame Zulassung mit dem Ingenieurpädagogik-Studiengang IEP

⁵⁾ Auslaufender Studiengang

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

Masterprogramme

Im Berichtszeitraum wurde der Masterstudiengang Angewandte Informatik erfolgreich akkreditiert.

Dieser Masterstudiengang vermittelt weiterführende theoretische Kenntnisse auf Gebieten der Informatik und erweitert das Fachwissen in ausgewählten Vertiefungsrichtungen. Damit wird die Qualifikation sowohl für Entwicklungs- als auch für Leitungsfunktionen in Industrieunternehmen erlangt. Zusätzlich eröffnet der Masterabschluss die Möglichkeit zur Arbeit in der Forschung und zur Promotion.

Der Masterstudiengang Angewandte Informatik startet zweimal jährlich im März und im Oktober. Er wendet sich an Bachelor-Absolventen der Studiengänge Informatik, Medieninformatik, Softwaretechnik, Technische Informatik oder Wirtschaftsinformatik.

KOOPERATIONEN

Mittelstandstag

Zum sechsten Mal organisierte die Fakultät Informationstechnik gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH den IT-Mittelstandstag. Studierende der Fachrichtungen Softwaretechnik und Medieninformatik, Technische Informatik und Wirtschaftsinformatik konnten hier Unternehmenskontakte knüpfen. Die Unternehmen präsentierten sich an Messeständen und in Kurzvorträgen.

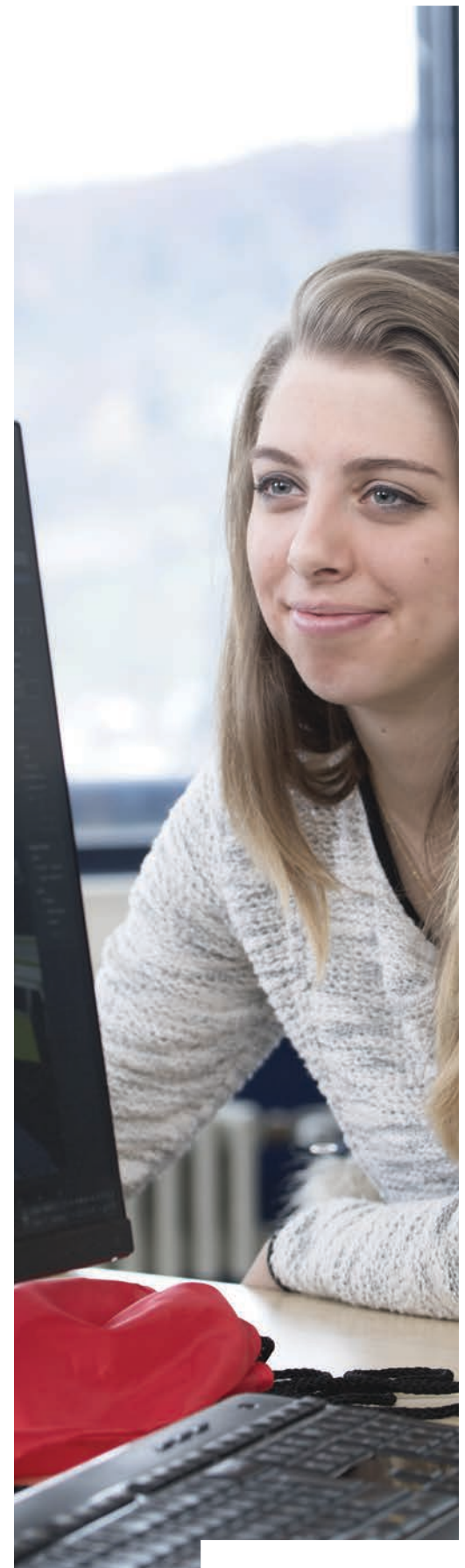
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Fraunhofer Anwendungszentrum KEIM

Das KEIM und die Fakultät IT veranstalteten am 28. Oktober 2015 gemeinsam ein Diskussionsforum zum Thema: Das Internet der Dinge – Chancen für intelligente Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung richtete sich primär an Führungskräfte und Entscheider aus Unternehmen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, gemeinsam mit relevanten Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung, Ziele und Strategien im Themenfeld zu erörtern und eine Zusammenarbeit zu initiieren.

Server Infrastruktur für Mobilitätsdaten

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. Andreas Rößler wird im Rahmen des Projekts eine Serversoftware entwickelt, die Mobilitätsdaten aus Fahrzeugen und Smartphones empfängt und auswertet. Die Software wird in mehreren Forschungsprojekten des Fraunhofer IAO und des Fraunhofer Anwendungszentrums KEIM verwendet, um das Mobilitätsverhalten und den Mobilitätskomfort zu messen.



XIL-BW-E - FRAMEWORKBASIERTES XIL – LABORNETZWERK FÜR ELEKTROMOBILITÄT

Unter der wissenschaftlichen Mitarbeit von Prof. Dr.-Ing. Andreas Rößler soll ein regional vernetztes Labornetzwerk in Baden-Württemberg aufgebaut werden. Ziel ist dabei die Vernetzung der Expertisen der Projektpartner zur Systemanalyse mit anderen Forschungseinrichtungen bis hin zum synchronen X-in-the-loop-Verbund räumlich verteilter Laboreinrichtungen.

COORDINATED COMPUTE CLUSTER COMPETENCE CENTERS (BWHPC-C5)

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hannes Hartenstein und Prof. Dr. Peter Väterlein unterstützt das Projekt bwHPC-C5 den Betrieb und die Weiterentwicklung der im Lauf der Jahre 2013 - 2015 beschafften bwFor- und bwUni-Cluster. Im Teilprojekt der Hochschule Esslingen sollen Methoden entwickelt werden, die Rechenleistung von HPC-Clustern direkt aus Desktop-Anwendungen, zum Beispiel Pre- und Postprozessoren für das Computer Aided Engineering (CAE) heraus nutzen zu können.

INTERNATIONALISIERUNG

Wie auch in den vergangenen Berichtszeiträumen konnte wieder ein reger Dozenten- und Studierendenaustausch mit den Partnerhochschulen der Fakultät gelebt werden. Unsere Studenten bevorzugen Studienaufenthalte in englischsprachigen Ländern oder zumindest an ausländischen Hochschulen mit englischsprachigem Lehrangebot. Ausländischen Gaststudenten ohne hinreichende Deutschkenntnisse bieten wir ein einsemestriges Programm im Umfang von über 70 Credits an. Dazu können ausgewählte Module in englischer Sprache gemeinsam von ausländischen Gaststudenten und unseren regulären deutschsprachigen Studenten gehört werden.

LABORE

HElikopter

Seit 2007 befasst sich ein Projekt der Fakultät Informationstechnik der Hochschule Esslingen mit Quadro- und Octocoptern, genannt HElikopter. Das Projekt-Team hat inzwischen eine vollständige Eigenentwicklung eines Quadrocopters durchgeführt. Die Eigenentwicklung umfasst die Konstruktion, die Peripherie und ein eigenes Echtzeit-Betriebssystem.



Quadrokoopter
(Quelle: Hochschule Esslingen)

Flattiverse

Flattiverse ist ein spannendes, nicht-kommerzielles Multiplayer-Online-Spiel, das zum Erlernen der Programmiersprache C# konzipiert ist. Flattiverse ist als Block-Kurs an der Hochschule Esslingen entstanden und wird jeweils zur IT Summer- und Winter-School angeboten. Inzwischen ist es auch öffentlich zugänglich.

Esslingen 3D

Das Projekt Esslingen 3D setzt sich zum Ziel, die Stadt Esslingen am Neckar dreidimensional nachzubauen und ein virtuelles Abbild der Kreisstadt zu schaffen. Projektstart war vor mehreren Jahren mit der Modellierung des Hochschulgebäudes in der Flandernstraße. Mittlerweile gehören bedeutende Gebäude wie das alte Rathaus, die St. Dionys Kirche, der Campus Stadtmitte, das Dick-Areal, das Neckar Forum, die Burg zum Umfang des Projekts.



St. Dionys Kirche in virtueller
3D-Darstellung
(Quelle: Hochschule Esslingen)

PERSONAL

Pensionierungen

Pensioniert wurde zum Sommersemester 2015 Prof. Dr. rer. nat. Joachim Goll (Softwaretechnik).

Berufungen

Neu berufen wurde zum Wintersemester 2015/16 Prof. Dr. rer. pol. Catharina Kriegbaum-Kling mit den Lehrgebieten Rechnungswesen und Controlling sowie den Grundlagenfächern Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre.

Ausschreibungen

Ausgeschrieben sind eine W2-Professur mit den Lehrgebieten Betriebswirtschaftslehre zur Unterstützung der Wirtschaft im Studiengang Wirtschaftsinformatik und zwei W3-Professuren zur Etablierung der Forschung an der Hochschule und in der Fakultät sowie zur Unterstützung des neuen Masterprogramms Angewandte Informatik. Die ausgeschriebenen Funktionen lauten „Cloudbasierte digitale Services“ und „Informationssysteme im Bereich der Mobilität“.

PROF. DR.-ING. STEFFEN GREULING

MASCHINENBAU | MB

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
MBB	Maschinenbau (B.Eng.) ⁴⁾	202/207	120/124	82/83	147	679	9 %
Gesamt		202/207	120/124	82/83	147	679	9 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		24,0	21,0				5 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		35,0		74,0			14 %
MitarbeiterInnen ³⁾		14,0	14,3		4,5	7,75	24 %
Studierende/Prof.		28,3	32,3				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		904.340,00		Drittmittel		587.720,00	
				Drittmittel/Prof.		27.986,66	

¹⁾ zum WS 2015/16 inkl. MAP

²⁾ zum 01.09.2015

³⁾ zum 01.10.2015

⁴⁾ Gemeinsame Zulassung mit dem Ingenieurpädagogik-Studiengang MAP
Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

LEHRE

Mit dem Beginn des Sommersemesters 2016 ist das neue deutschsprachige Masterprogramm Ressourceneffizienz im Maschinenbau (RMM) erfolgreich gestartet. Für die geplanten 30 Studienplätze lagen rund 100 Bewerbungen vor. Das Studium führt in drei Semestern zum akademischen Grad Master of Science (M.Sc.) und betont damit den wissenschaftlichen Anspruch des Programms, dessen Schwerpunkt der schonende Umgang mit Energie- und Werkstoffressourcen und damit eine Fokussierung auf nachhaltige Konstruktion und Produktion ist. Ein wichtiges Merkmal des Curriculums sind semesterübergreifende Projektarbeiten in den Forschungsschwerpunkten der Fakultät, zum Beispiel Industrie 4.0, Leichtbau, Umform- und Lasertechnik oder alternative Antriebe.

Die Fakultät Maschinenbau konnte nach dem Wintersemester 2015/16 insgesamt 79 und nach dem Sommersemester 2016 insgesamt 68 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Maschinenbau verabschieden.

Unter Schirmherrschaft von Prof. Dr.-Ing. Alexander Friedrich, Prodekan der Fakultät Maschinenbau, fand im Sommersemester 2016 das Projekt „Technolino“ statt. Laboringenieurinnen, Laboringenieure und Studierende begleiten die Kooperation mit dem Kindergarten Esslingen-Sirnau und begeistern die Vorschülerinnen und Vorschüler mit Einblicken in die Ingenieurwissenschaft. Einmal in der Woche besuchten Sie den Kindergarten und veranstalteten mit den Kindern kleine Projekte, so dass diese einen Einblick in den Beruf der Ingenieurin und des Ingenieurs bekommen und die Faszination der Technik erleben können. Zum Abschluss des Projekts besuchten die Kinder mit ihren Erzieherinnen und Erziehern die Hochschule und konnten in den Maschinenbau-Laboren beispielsweise aus Metallkolben Kreisel und drehen, kleine Fußabdrücke fräsen und die Lasermaschine bedienen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das fakultätsübergreifende Kompetenzzentrum LCA – Life-Cycle-Assessment, deutsch Lebenszyklusanalyse oder Ökobilanz – wurde unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Wolfgang Guth gegründet. Vor dem Hintergrund, dass öffentliche Hand, Dienstleistungssektor, aber auch Handel und Industrie immer stärker auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen setzen, gewinnt als wichtiges Element das Thema LCA als die objektive Analyse- und Bewertungsmethode für Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Dabei werden Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich, das heißt über den gesamten Lebenszyklus betrachtet. Neben der Vermittlung der



theoretischen Grundlagen werden künftig pro Jahr mehr als 100 Studierende aus den Fakultäten Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Betriebswirtschaft und Graduate School sowie Mitarbeiter der Hochschule in der praktischen Anwendung der Ökobilanzierung geschult und verschiedene Lern- und Forschungsprojekte interdisziplinär betreut.

Das neue Promotionskolleg PROMISE 4.0 befasst sich im Rahmen von 12 Promotionsstipendien mit zukunftsweisenden Forschungsthemen rund um Industrie 4.0. Das Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) der Universität Stuttgart, die Fakultäten Maschinenbau und Mechatronik/Elektrotechnik der Hochschule Esslingen sowie die Hochschulen Aalen und Heilbronn arbeiten gemeinsam eng vernetzt mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) an den großen Herausforderungen des digitalen Wandels. Ziel des Promotionskollegs ist, die Implementierung dessen, was gemeinhin mit Industrie 4.0 bezeichnet wird, in kleinen und mittleren Unternehmen durch wissenschaftliche Vorarbeiten voranzutreiben und zu stärken. Die Forschungsschwerpunkte „Smart Factory Data und Simulation“, „Intelligente Sensorik und Aktorik“, „Mensch-Maschine-Interaktion“ sowie „Produktionsmanagement in komplexen Fertigungsstrukturen“ wurden dabei aus den Kompetenzprofilen der beteiligten Hochschulen entwickelt.

Zum Erfahrungsaustausch zu Forschungsförderung und Forschungskooperation lud der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in Kooperation mit der Fakultät Maschinenbau seine Mitgliedsunternehmen in Baden-Württemberg an die Hochschule Esslingen ein. Mit 30 Geschäftsführern bzw. Entwicklungsleitern war die Veranstaltung hochkarätig besetzt. Bei der Veranstaltung wurde versucht, die Scheu abzubauen, die vor allem bei kleineren und mittelständischen Unternehmen besteht, eine Forschungskooperation einzugehen.

Die Fakultäten Maschinenbau sowie Mechatronik und Elektrotechnik der Hochschule Esslingen, die Hochschulen Aalen und Reutlingen wollen kleine und mittelständische Unternehmen bei der Forschung und Entwicklung zum Thema „Industrie 4.0“ unterstützen. Hierfür wurde die Transferplattform Industrie 4.0 gegründet, die in den kommenden drei Jahren eine Anschubfinanzierung von insgesamt zwei Millionen Euro von der Landesregierung erhält.

Die Schnaithmann Maschinenbau GmbH aus Remshalden wurde mit dem Montage-Assistenzsystem „cubu:S“ von der Allianz 4.0 als einer von 100 Orten für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg ausgezeichnet. Das System wurde gemeinsam mit der Fakultät Maschinenbau und der Beschützenden Werkstätte Heilbronn in einem Forschungsprojekt entwickelt hat. Prof. Dr.-Ing. Thomas Hörz, Leiter des Forschungsprojektes an der Hochschule Esslingen, vergleicht das System gerne mit einem „Navigationssystem für den manuellen Arbeitsplatz, da es den Werker durch die Montage führt und dessen Bewegungen überwacht, um damit die Qualität der Montageprozesse sicherzustellen“. Das Assistenzsystem zeigt, dass Industrie 4.0 keine abstrakte Zukunftsvision ist, sondern innovative und reale Produkte hervorbringt.

INTERNATIONALISIERUNG

Im September 2015 fand an der Fakultät Maschinenbau ein Seminar des IFM²E-Netzwerks (International Forum of Mechanical and Mechatronic Engineering) statt. Thema waren moderne Methoden zur länderübergreifenden Kooperation von Hochschulen und Unternehmen. Neben Vertretern unserer Partnerhochschulen aus Jyväskylä (Finnland), Glasgow (Großbritannien), Dornbirn (Österreich), Miskolc (Ungarn), Cluj-Napoca (Rumänien) und Pforzheim (Deutschland) nahmen auch Industrievertreter aus der Region Stuttgart, aus Finnland, Ungarn und Rumänien teil. Im November 2016 wird das nächste IFM²E Seminar an unserer Partnerhochschule in Jyväskylä (Finnland) stattfinden.

LABORE

Im Rahmen eines erfolgreichen DFG-Großgeräteantrages konnten die Fakultäten Maschinenbau und Fahrzeugtechnik eine moderne 3D-Laserschneid- und -schweißanlage für die Materialbearbeitung mit einem 4kW Nd:YAG-Laser beschaffen. Antragsteller waren Prof. Dr.-Ing. Armin Horn (Fakultät MB) und Prof. Dr.-Ing. Martin Greitmann (Fakultät FZ). Das dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Neugerät vom Typ „TruLaser Cell 3000“ (Hersteller: Trumpf Lasersystem GmbH & Co. KG) ist im Bereich des MB-Labors für Umform- und Zerspanungstechnik (LUZ) aufgestellt und wird von Dipl.-Ing. (FH) Achim Herdtle betreut. Die Motivation für die Beschaffung der Anlage aus Sicht der Fakultäten MB und FZ war die Erweiterung der Studienangebote durch Einstieg in die Lasermaterialbearbeitung mit eigener Laborausstattung im Bereich der Fakultät MB sowie die systematische Erweiterung der Laboreinrichtung zur Vervollständigung der Lehre zur „Prozesskette Blech“. So wurden die vorhandenen Laborgeräte und Softwaretools zur Ur-, Umform- und Zerspanungstechnik sinnvoll erweitert.

PERSONAL

Dr.-Ing. Stefan Wagner hat den Ruf der Hochschule Esslingen auf die Professur Umformtechnik/Werkstofftechnik angenommen und am 01.03.2016 seine Lehrtätigkeit begonnen. Prof. Wagner wird neben der Anwendung Laser- und Umformtechnik die Vorlesungen Leichtbauwerkstoffe und Ressourceneffiziente Fertigung (Umformtechnik und Lasertechnik) übernehmen. Auch die Vorlesung Umformtechnik in der Fakultät Fahrzeugtechnik gehört zu seinen Aufgaben, ebenso wie die Grundlagenvorlesungen Werkstofftechnik 1 und 2 mit Labor im Bachelor-Studiengang Maschinenbau. Mit der Berufung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Wagner verfügt die Fakultät Maschinenbau wieder über einen ausgewiesenen Fachmann für Umformtechnik mit umfassender Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie verspricht sich davon besonders eine Stärkung der Forschungskompetenz auf diesem traditionsreichen Fachgebiet, das mit Partnern wie Trumpf, Schuler oder Daimler in der Region stark vertreten ist.

Mit Ablauf des Sommersemesters 2016 beendet Prof. Dr.-Ing. Günther Fischer nach 30 Semestern seine Lehrtätigkeit in den Fakultäten Maschinenbau und Fahrzeugtechnik. Die Hochschule verliert mit Prof. Günther Fischer einen anerkannten Fachmann für alle Facetten der Kunststofftechnik von klassischen Thermoplasten bis hin zu Composites – in den Bereichen Konstruktion, Simulation und Fertigung.

AUSBLICK

Für die kommenden Semester stehen die Etablierung des neuen Masterprogramms, die erfolgreichen Abschlüsse von fünf Berufungsverfahren sowie die Integration der neuen Kollegen in die Fakultät Maschinenbau im Vordergrund. Darüber hinaus gilt es, die Aktivitäten im Bereich Industrie 4.0 zu stärken sowie die Internationalisierung der Fakultät weiter auszubauen.

PROF. DR.-ING. DR. H. C. (NBU) DIPL.-ING. RAINER WÜRSLIN

MECHATRONIK UND ELEKTROTECHNIK | ME

		Studienanfänger/Kapazität						Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt		WS 2015/16		SS 2016				
ATB	Mechatronik/Automatisierungstechn. (B.Eng.) ⁴⁾	77/	197	59/	165	18/	32	61	268	6 %
ETB	Mechatronik/Elektrotechnik (B.Eng.) ⁴⁾	107/		87/		20/		70	341	8 %
FTB	Mechatronik/Feinwerktechnik (B.Eng.) ⁴⁾	23/		19/		4/		21	89	10 %
FMB	Mechatronik/Feinwerktechnik (B.Eng.) ⁵⁾						2	2		
MPK	Studienmodell Mechatronik Plus (B.Eng.) ⁶⁾	37/40			37/40			21	14 %	
MRM	Mechatronik/Systems Engineering (M.Eng.) ⁷⁾	18/0		10/0		8/0		13	53	6 %
MTM	Mechatronik/Systems Engineering (M.Eng.) ⁷⁾	5/0		3/0		2/0			11	9 %
Gesamt		267/237		178/165		89/62		167	785	7 %
		zugewiesen		besetzt		SWS		befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		29,0		26,0						4 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		71,0				211,0				11 %
MitarbeiterInnen ³⁾		15,5		21,7			9,45	1,23		21 %
Studierende/Prof.		27,1		30,2						
		2015				2015				
Haushaltsmittel		716.651,00				Drittmittel				450.573,00
						Drittmittel/Prof.				17.329,73

¹⁾ zum WS 2015/16

²⁾ zum 01.09.2015

³⁾ zum 01.10.2015

⁴⁾ Gemeinsame Zulassung dieser ME-Studiengänge und mit dem Ingenieurpädagogik-Studiengang EIP

⁵⁾ Auslaufender Studiengang

⁶⁾ MPK-Studierende befinden sich ab dem 2. Studienabschnitt in einem der ME Studiengänge, somit gibt es in MPK keine Absolventen

⁷⁾ Die Hochschule Aalen ist die federführende Hochschule

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

LEHRE

Das neue duale Studienmodell „E-MobilitätPlus“ konnte zum Wintersemester 2015/16 erfolgreich gestartet werden. Der Start des Weiterbildungsmasters „Mechatronik“ in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen (TAE) musste dagegen aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten in das Jahr 2017 verlegt werden. Derzeit diskutiert die Fakultät über Aktualisierungen der Lehrinhalte in den Studiengängen Elektrotechnik und Feinwerktechnik, die zum Wintersemester 2017/18 eingeführt werden sollen. Das im Jahr 2015 neu konzeptionierte English-Package ist mittlerweile vollständig implementiert. Es ist ein wichtiger Faktor, um eine stabile Zahl an Incoming-Studierenden in der Fakultät zu gewährleisten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aufgrund des großen Engagements des Kollegiums konnten wiederum zahlreiche Forschungsprojekte eingeworben werden. Insgesamt konnten so im Jahr 2015 für das Institut für Angewandte Forschung (IAF) am Campus Göppingen 582.900 Euro an Drittmitteln verbucht werden. Beispielhafte Projekte, die bereits bewilligt sind oder kurz vor der Bewilligung stehen:

- | 3D-Sprühvorrichtung-Apparatur zur 3D-Besprühung und Testung antimikrobieller Aktivität von Materialoberflächen.
- | Booster-Inverter-Kombination für die Speisung von 48V-Hybridantrieben.
- | ZAFH SCPS - Sichere Cyber-Physikalische Systeme.
- | Next-TTI++-Generation für haltbare Lebensmittel mit MHD zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung.

Am 17. August hat das Wirtschaftsministerium den Förderbescheid für die Transferplattform BW offiziell an die Hochschulen Esslingen, Aalen und Reutlingen und die Steinbeis-Stiftung übergeben. Die Partner wollen gemeinsam die kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Forschung und Entwicklung zum Thema „Industrie 4.0“ unterstützen. Dafür erhalten sie in den Jahren 2016 bis 2019 eine Anschubfinanzierung von rund zwei Mio. €. Neben dem bereits bestehenden Promotionskolleg Hybrid konnten zwei weitere Promotionskollegs eingeworben werden:

- | Unter dem Stichwort „Energiewende“ wurde das neue Promotionskolleg „Windy Cities“ eingeführt. Es beschäftigt sich mit Untersuchungen zum wirtschaftlichen Einsatz von Kleinwindanlagen zur lokalen dezentralen Stromerzeugung in urbanen Räumen.



I Das neue Promotionskolleg PROMISE 4.0 befasst sich mit zukunftsweisenden Forschungsthemen rund um Industrie 4.0. Gemeinsam mit der Universität Stuttgart arbeiten die Hochschulen Esslingen, Aalen und Heilbronn in Zusammenarbeit mit KMU an den großen Herausforderungen des digitalen Wandels.

Die Fakultät ME arbeitet auch aktiv in einer Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Systems Engineering e.V.. Ziel ist die Beherrschung der Komplexität und die Steigerung der Effizienz bei der Entwicklung Mechatronischer Systeme. Aus dieser konstruktiven Zusammenarbeit sind im letzten Jahr ein BMBF- Forschungsantrag, ein Positionspapier und eine wissenschaftliche Veröffentlichung hervorgegangen.

INTERNATIONALISIERUNG

Die internationalen Aktivitäten der Fakultät ME waren im Berichtszeitraum durch zahlreiche internationale Delegationsbesuche geprägt. Ein Fokus lag hierbei auf dem Austausch mit Repräsentanten verschiedener Hochschulen in den USA. Insbesondere haben Gespräche mit Hochschulen aus Alabama stattgefunden, mit dem Ziel, Hochschulen aus Baden-Württemberg und Alabama enger zu vernetzen. Auch mit der University of the Pacific wurden erste vielversprechende Kontakte geknüpft.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum konnten attraktive Betreuungsangebote für internationale Studierende bereitgestellt werden, um den interkulturellen Austausch zu fördern.

Darüber hinaus hat die Fakultät ME auch im Forschungsbereich internationale Akzente gesetzt. Im Rahmen einer Projektförderung konnte ein Gastwissenschaftler der University of Auckland intensiv mit Kollegen der Fakultät zusammenarbeiten.

Insgesamt konnten 2 Gastwissenschaftler sowie 9 Delegationen am Campus Göppingen begrüßt werden. Darüber hinaus gab es insgesamt 22 Incomings und 24 Outgoings sowie 22 Studierende, die ihr Praxissemester beziehungsweise Ihre Abschlussarbeit im Ausland absolviert haben.

LABORE/INSTITUTE

Automatisierungstechnik

Im Labor Automatisierungstechnik hat im Berichtszeitraum ein Global Engineering Projekt mit der Partnerhochschule ITESM in Mexiko stattgefunden. Diese Veranstaltung läuft seit dem Jahr 2001 sehr erfolgreich mit insgesamt 203 Austauschstudierenden und es konnten zur Unterstützung insgesamt 165.000 € eingeworben werden. Mit dem Institut für Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie der Uni Hohenheim konnten erfolgreiche Projekte zu den Themen „Scherapparatur zur Ermittlung von thermischen Inaktivierungsdaten für Mikroorganismen“ und „Einsatzes von US-Sensoren zur Bestimmung von Verunreinigungsgraden in Milchverarbeitungsanlagen“ abgeschlossen, sowie neue Projekte zum Thema: „3D-Drucktechniken in der Lebensmitteleproduktion“ initiiert werden.

Feinwerktechnik

Seit Sommersemester 2016 ist das Labor Feinwerktechnik gemeinschaftlich den Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen (WI) und ME zugeordnet. Es arbeiten Professoren und Mitarbeiter beider Fakultäten an gemeinsamen Projekten und Laborveranstaltungen. Das im Labor Feinwerktechnik entstandene Zentrum für Rapid Prototyping wurde durch die Anschaffung eines extrem hochauflösenden 3D-Druckers erweitert. Der 3D-Hochleistungsdrucker wurde auch bereits erfolgreich in studentischen Projektarbeiten eingesetzt. Darüber hinaus wurde ein

kostengünstiger, schultauglicher 3D-Drucker angeschafft, der in der Lehrer Aus- und Weiterbildung ideal Anwendung findet. Das Labor Feinwerktechnik hat im Rahmen eines internationalen Austausches mit einer thailändischen Hochschule Verfahren des 3-D-Scannens für die Anwendung an der Hochschule Esslingen verifiziert und dafür eine geeignete Ausrüstung angeschafft. Dies ermöglicht nun beispielsweise direkt im Labor Feinwerktechnik reale 3D-Modelle zu scannen, nach Wunsch im CAD zu bearbeiten und anschließend zu drucken.

In Zusammenarbeit des Labors **Elektrische Antriebe und Anlagen** mit dem **INEM Göppingen** konnte ein Leistungsprüfstand für Elektroroller und leichte Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen werden (siehe Bild). Hier sollen zukünftig eigene, aber auch Entwicklungen umliegender Firmen getestet und optimiert werden.

PERSONAL

Der Stellenabbau in den Laboren führt aufgrund der sehr labororientierten Lehre in der Fakultät ME zu erheblichen Engpässen bei der Betreuung und der Aktualisierung von Laborversuchen. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig kein weiterer Abbau erforderlich ist. Es konnte ein Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden, während drei weitere Verfahren noch in Bearbeitung sind.

AUSBLICK

Die Fakultät ME sieht sich gut aufgestellt. Zukünftig sollen die dualen Studiengänge noch weiter ausgebaut werden. Gemeinsam mit der Fakultät WI wird ein Master „Smart Factory“ aufgebaut, der zum Sommersemester 2018 starten soll. In der Forschung sollen die Themenbereiche „Elektromobilität“, „Wirtschaft 4.0“ und „Technik in Gesundheit und Pflege“ intensiviert werden.



Der neue Leistungsprüfstand für Elektroroller und leichte Elektrofahrzeuge.
(Foto: Hochschule Esslingen)

PROF. DR. RER. CUR. DIPL.-KAUFFRAU (FH) ASTRID ELSBERND

SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE | SAGP

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
BBE	Bildung und Erziehung in der Kindheit (B.A.)	40/35	40/35		17	117	96 %
BPM	Pflege/Pflegemanagement (B.A.)	31/32	31/32		25	104	68 %
BPP	Pflegepädagogik (B.A.)	34/32	34/32		35	133	82 %
BSA	Soziale Arbeit (B.A.)	182/185	93/93	89/92	153	621	84 %
MPW	Pflegewissenschaft (M.A.)	21/15		21/15	1	7	71 %
MSA	Soziale Arbeit (M.A.)	14/30		14/30		31	97 %
MSB	Angewandte Sozialpädagogische Berufsbildung (M.A.) ⁴⁾	14/15		14/15			
Gesamt		336/344	198/192	138/152	231	1013	84 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		43,0	39,0				67 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		88,0		235,0			66 %
MitarbeiterInnen ³⁾		10,0	12,8		4,6	8,4	75 %
Studierende/Prof.		19,7	21,7				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		705.944,00		Drittmittel		644.532,00	
				Drittmittel/Prof.		16.526,46	

¹⁾ zum WS 2015/16

²⁾ zum 01.09.2015

³⁾ zum 01.10.2015

⁴⁾ Studiengang läuft hoch

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

LEHRE

Im Wintersemester 2015/16 wurde das neue Masterprogramm „Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung“ durch die Akkreditierungsagentur „ACQUIN“ ohne Auflagen akkreditiert. Zum Sommersemester 2016 haben die ersten 12 Studierenden ihr Masterstudium aufgenommen. Dieser Masterstudiengang ist vor allem für Absolventinnen und Absolventen mit den Bachelorabschlüssen „Soziale Arbeit“ und „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ konzipiert und curricular mit den anderen konsekutiven Masterangeboten der Fakultät verbunden. Die angewandte sozialpädagogische Bildungsforschung fragt insbesondere danach, wie vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Strukturen im globalen Kontext gelingende Bildungsprozesse initiiert und gestaltet werden können.

Nach intensiven Kooperationsverhandlungen mit der Pädagogischen Hochschule (PH) Schwäbisch Gmünd konnte ein gemeinsames Masterprogramm „Pflegepädagogik“ auf den Weg gebracht werden. Unter der Federführung der PH Schwäbisch Gmünd wurde im Juni 2016 ein gemeinsamer Akkreditierungsbericht bei der ZEvA (Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover) eingereicht.

Auch die Kooperation mit der Universität Tübingen/Medizinische Fakultät und Uniklinikum Tübingen für ein gemeinsames primärqualifizierendes Bachelorprogramm Pflege sowie ein abgestimmtes konsekutives Masterprogramm in der Pflege hat konkrete Form angenommen: die Fakultät SAGP und ihre universitären Kooperationspartner haben den Zuschlag für die gemeinsame Einrichtung von 60 Bachelorstudienplätzen „Pflege“ und 40 Masterstudienplätzen im Bereich der Pflegewissenschaft von ministerialer Stelle erhalten. Zudem entstehen weitere 30 Bachelorstudienplätze im Bereich „Hebammenwesen“ an der Medizinischen Fakultät, Universität Tübingen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG UND FACHTAGE

Das Kollegium hat erneut Forschungsanträge erfolgreich einreichen können. Über alle laufenden und auch kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekte stehen umfangreiche Informationen auf der Homepage der Fakultät zur Verfügung.

Zum Thema „Arbeit mit Kindern von psychisch erkrankten Eltern“ (Mosaik) fand im April 2016 ein Fachtag an der Fakultät statt. Im Juli 2016 lud die Forschungsgruppe des Projektes „Partizipation in sozialpsychiatrischen Handlungsfeldern“ zu einem Fachaustausch ein.



Zwei große Hochschultage lockten viele interessierte Besucherinnen und Besucher an die Fakultät. Im November 2015 wurde die Themen „Bildungsgerechtigkeit, Diskriminierungskritik und Diversity“ in zahlreichen Workshops und Vorträgen facettenreich beleuchtet. Im Mai 2016 richtete die Fakultät in Kooperation mit dem Landratsamt Esslingen einen Hochschultag zum hochaktuellen Thema „Flucht und Asyl – Geflüchtete, Ehrenamtliche und Fachkräfte im Dialog“ aus. Mehr als 400 Personen nahmen teil, die Tagung war bereits zwei Wochen im Voraus völlig ausgebucht.

INTERNATIONALISIERUNG

Die Fakultät folgt ihrem Struktur- und Entwicklungsplan zur Internationalisierung konsequent. Ein regelmäßiger Jahresbericht führt die interessierten Leser/innen umfassend in alle Aktivitäten ein.

„Health Promotion in different stages of life: From early childhood to healthy ageing“ war das Thema der 14th international Summer School, die vom 13. bis 17. Juni 2016 unter Beteiligung von Lehrenden und Studierenden der Fakultät an der Poznan University of Medical Science in Poznan, Polen stattfand.



Großes Interesse herrschte beim Fachtag „Flucht und Asyl – Geflüchtete, Ehrenamtliche und Fachkräfte im Dialog“ im Mai 2016. (Foto: Hochschule Esslingen)

BESONDERE FAKULTÄTSENTWICKLUNGEN

Nach der erfolgreichen Realisierung eines Imagefilmes für die gesamte Fakultät und die Pflegestudiengänge konnte nun ebenfalls je ein Imagefilm für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ (hierzu wurde das Drehbuch von Studierenden entwickelt) und den Bachelorstudiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ umgesetzt werden.

Die Fakultät hat ihr Rahmenkonzept zur gesundheitsfördernden Fakultät weiterentwickelt und die Kooperation mit der Techniker Krankenkasse für den Bereich „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ bis August 2017 verlängert.

AUSBLICK

Die Bündelakkreditierung aller Studiengänge steht für 2018 bevor (exklusive des Masterprogramms „Angewandte Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung“, beziehungsweise des berufsbegleitenden Masterprogramms „Sozialwirtschaft“, dieser wird im Sommersemester 2017 reakkreditiert werden). Die systematischen Vorarbeiten hierzu beginnen mit Klausurtagen in den Studiengängen und intensiver Arbeit an den Curricula in den jeweiligen Studienkommissionen.

Es wird in den kommenden Semestern auch guten Grund zum Feiern geben: Die Vorbereitungen für das 10-jährige Jubiläum des Studienganges „Bildung und Erziehung“ am 21. Oktober 2016 laufen auf Hochtouren. Und ein weiteres Großereignis wirft seine Schatten voraus: die Planungen für die Feierlichkeiten des 100-jährigen Jubiläums der Hochschule für Sozialwesen/Fakultät SAGP nehmen Gestalt an.

Save the Date: 20. Oktober 2017, Festakt „Hochschule Esslingen – 100 Jahre Lehre und Forschung für Soziale Berufe – seit 1917“.

PROF. DR. RER. NAT. CHRISTIAN CSEH

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN | WI

		Studienanfänger/Kapazität			Absolventen/ Absolventinnen	Studierende ¹⁾	Frauenanteil ¹⁾
		Gesamt	WS 2015/16	SS 2016			
WFB	Wirtschaftsinformatik (B.Eng.) ⁴⁾				19	41	24 %
IWB	Internat. Wirtschaftsing. (B.Eng.) ⁴⁾				37	65	28 %
WNB	Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)	160/148	77/74	83/74	1	312	24 %
Gesamt		160/148	77/74	83/74	57	418	25 %
		zugewiesen	besetzt	SWS	befristet	zzgl. Drittm.	Frauenanteil
ProfessorenInnen ²⁾		13,0	11,0				18 %
Lehrbeauftragte ¹⁾		16,0		65,0			25 %
MitarbeiterInnen ³⁾		5,0	7,17		3,17	1,0	27 %
Studierende/Prof.		32,2	38				
		2015			2015		
Haushaltsmittel		260.545,00		Drittmittel		85.535,00	
				Drittmittel/Prof.		7.775,91	

¹⁾ zum WS 2015/16

²⁾ zum 01.09.2015

³⁾ zum 01.10.2015

⁴⁾ Studiengang läuft aus

Stichtag für die Zahlen des WS 2015/16 ist der 16.11.2015.

LEHRE

Die ersten Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WNB) haben nun das sechste Semester abgeschlossen und stehen vor der Bachelor-Arbeit. Studierende aus den auslaufenden Studiengängen Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWB) und Wirtschaftsinformatik (WFB) legen letzte Prüfungen ab. Die Qualität der Lehre wird durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet und weiter verbessert. Dazu gehören die Durchführung zahlreicher Exkursionen zu Industrieunternehmen der Region, regelmäßige und häufige Feedback-Runden mit den Semestersprechern und auch ein Workshop, bei dem Studierende, Mitarbeiter und Professoren der Fakultät gemeinsam Vorschläge unter anderem zur Verbesserung des Studiengangs oder des Zulassungsverfahrens erarbeiteten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

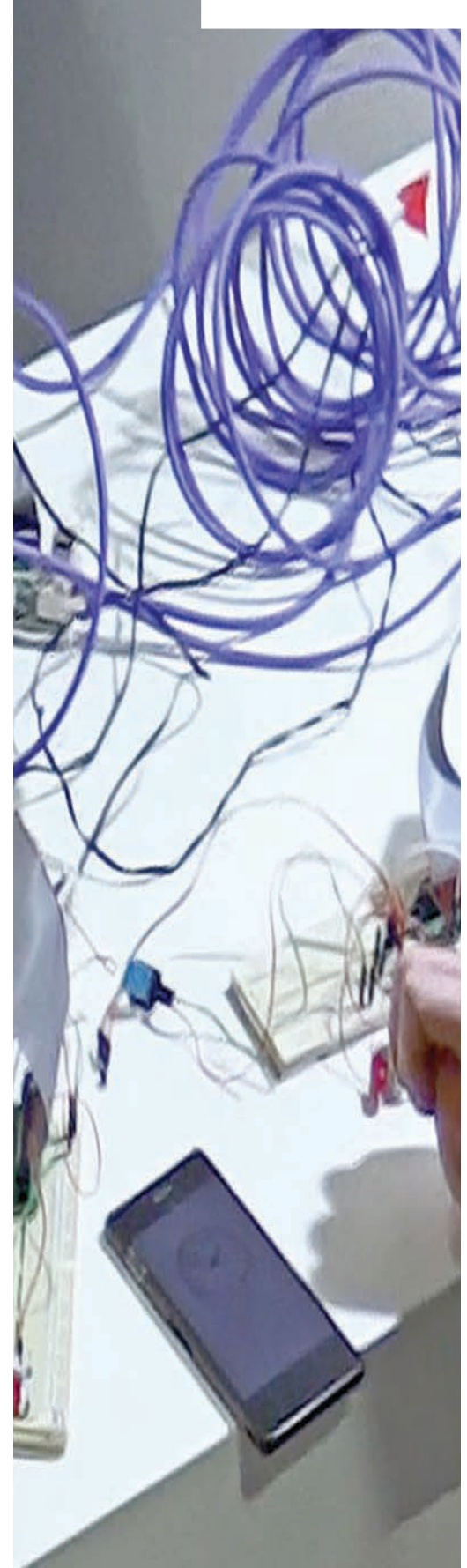
In der Forschung wurde im Labor Nachhaltigkeit und Produktion, nach dem erfolgreichen Proof-of-Concept, die Schabermechanik des Hochtemperatur-Latentwärmespeichers überarbeitet und die verbesserte Version gefertigt (Abbildung 1). Parallel wurde in Kooperation mit dem Labor Elektro- und Mikrotechnik der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik an der Entwicklung von Dickschicht-Heizflächen zum Einsatz im Latentwärmespeicher mit Speichermedium Natriumnitrat gearbeitet. Die Ergebnisse wurden auf zwei internationalen Konferenzen und in einer Veröffentlichung im Elsevier-Journal Energy Procedia publiziert.

Im Rahmen einer DAAD-Kooperation mit der Universität Evora, Portugal fanden im SoSe 2016 zwei Workshops in Göppingen und Evora zum Thema Betonspeicher für Solarthermische Kraftwerke statt. Ein Masterstudent aus Evora war im Rahmen seiner Masterarbeit für vier Wochen als Gastwissenschaftler im Labor tätig. Diese Arbeiten fließen in eine gemeinsame Veröffentlichung auf der EuroSun2016 Konferenz.

Am Labor für Industrielle Anwendungssysteme wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Afters Sales Monitor“ eine Untersuchung zum Stand der Digitalisierung im Afters Sales Service mit ca. 200 beteiligten Firmen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit mehreren teilnehmenden Unternehmen im Detail diskutiert und konnten in zwei Fachtagungen als Vortrag eingebracht werden. Prof. Dr. Rainer Elste hat mit einem Co-Herausgeber das Buch „Digitalisierung im Vertrieb“ bei Springer Gabler herausgegeben.

INTERNATIONALISIERUNG

Ein Auslandssemester wird von den WI-Studierenden immer stärker nachgefragt. Mit dem Hochschuljahr 2016/17 hat die Fakultät WI die höchsten Outgoingzahlen seit 2010/11 zu verzeichnen. Mit 27 Outgoings in über 20 Länder erfreuen sich die Angebote großer Beliebtheit. Die Kontakte nach China konnten mit zwei neuen Universitäten in Shanghai ausgeweitet werden.



Das Vertiefungsfach International Studies hat mit dem Aufbau des neuen Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WNB) erste Teilnehmer: In diesem Wahlfach können sich Studierende umfangreiche internationale Erfahrungen (Studium + Bachelorarbeit beziehungsweise Praxissemester) als Zertifikat anerkennen lassen. Die Fakultät kann durch diese Aktivitäten (Fachsemester auf Englisch, Doppelabschlüsse, Studienschwerpunkt International Studies) wiederum ihr Profil im Wettbewerb zu anderen Hochschulen schärfen.

Betreuungsprogramm

Zahlreiche Professorinnen und Professoren von WI haben eine Betreuungspatenschaft für Hochschulkooperationen übernommen. Durch die Patenschaften mit der Universität in Lyon (Prof. Dr. Marcel Wiedemann, Fakultät Grundlagen), der JAMK/Finnland (Prof. Dr.-Ing. Hannes Winkler) und mit der Universität in Zaragoza (Prof. Dr.-Ing. Ben Marx) ist gewährleistet, dass die Partnerschaften auch auf fachlicher Ebene ‚leben‘. Durch eine Gastdozentur von Prof. Dr. Rainer Elste im Rahmen der Global Faculty Week im Februar 2016 konnte auch die neue Beziehung zur ITESM an den Campus in Monterrey und Queretaro (Mexiko) ausgebaut werden.

LABORE/INSTITUTE

Der Aufbau der drei neuen Labore ist plangemäß abgeschlossen worden. Seit dem Sommersemester 2016 finden in den Laboren die Veranstaltungen der Vertiefungsschwerpunkte des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WNB) statt.

Labor Industrielle Anwendungssysteme

Server und Arbeitsplatzrechner sind nun voll operativ und konnten im ersten Durchlauf der Schwerpunktveranstaltungen erfolgreich eingesetzt werden. Es stehen eine ausreichende Menge an Kleinstrechnern (Raspberry Pi) einschl. zugehöriger Mechanik, Sensorik und Aktorik zur Verfügung, um die schwerpunktbezogenen Übungen und Projekte im Bereich Cyber-Physical Systems (CPS) und Industrie 4.0 durchzuführen (Abbildung 1).

Labor Logistik und Mobilität

Im Labor Logistik und Mobilität wurden im Jahr 2016 Montagetische, Kanbanregale und Kommissionierwagen beschafft, um möglichst realistische Montage- und Logistikprozesse lehren und erproben zu können. Verfahren und Methoden wie zum Beispiel 5S, Wertstromdesign, Push-Pull, Kanban oder Line Balancing und deren Auswirkungen auf Durchlaufzeiten, Bestände und Kosten werden simuliert und erprobt. Zahlreiche Exkursionen und Bachelorarbeiten im Themenbereich Logistik wurden im Jahr 2016 durchgeführt und das Vertiefungsfach Logistik erfreut sich bei den Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen großer Beliebtheit. Mit Professoren und Studierenden des englischsprachigen Logistikstudiengangs der finnischen Hochschule Jyväskylä fanden gegenseitige Besuche, sowie eine gemeinsame Exkursion zum Daimlerwerk in Sindelfingen statt.

Labor Produktion und Nachhaltigkeit

In der Lehre wurden fünf interdisziplinäre Projekte zu den Themen Auftriebsmotor zur Niedertemperaturverstromung (in Zusammenarbeit mit dem DLR), Kleinstwasserturbine, nachgeführtes Photovoltaikmodul und Latentwärmespeicher mit direkter elektrischer Beladung im Labor durchgeführt. Ein wichtiger Beitrag zur Interdisziplinarität ist die Zusammenarbeit mit der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik durch Austausch von Studierenden. Im WS 2015/16 wurde zudem im Labor eine Bachelorarbeit zum Thema Niedertemperaturverstromung durchgeführt.

Labor Feinwerktechnik

Das Labor Feinwerktechnik ist seit Sommersemester 2016 den beiden Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen und Mechatronik und Elektrotechnik zugeordnet und wird gemeinsam von Prof. Kirchner (WI) und Prof. Ledermann (ME) geleitet. Der Bericht des Labors kann unter dem Jahresbeitrag der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik nachgelesen werden.

AUSBLICK

Im neuen Studiengang WNB werden die ersten Bachelorarbeiten durchgeführt und der erste Absolventenjahrgang wird erwartet. Eine offene Professorenstelle wird 2017 durch eine Rufannahme neu besetzt werden und eine weitere Neuberufung zur Konsolidierung der Stellensituation steht noch aus. Zusammen mit der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik wird ein neuer Masterstudiengang Smart Factory im Bereich Industrie 4.0 geplant.



Redesign der Schabermechanik für den Hochtemperatur-Latentwärmespeicher, (Quelle: Nepustil, Hochschule Esslingen)

PROF. DR. KARIN MELZER, PROF. DR. GABRIELE GÜHRING

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Prof. Dr. Gabriele Gühring wurde im Juli 2016 erneut zur Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (LaKof BW) gewählt. Die vier Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle der LaKof BW, Doris Junginger-Lutz, Michaela Tsarouha-Wiesmann, Carmen Wallbaum und Margit Wirth-Vogt sind seit Januar 2015 Mitarbeiterinnen der Hochschule Esslingen.

Prof. Dr. Karin Melzer war während des Wintersemesters 2015/16 in Mutterschutz.

VERANSTALTUNGEN

Frauenwirtschaftstage 15.10.2015

An den landesweit stattfindenden Frauenwirtschaftstagen hat sich die Hochschule Esslingen auch im Jahr 2015 zusammen mit der IHK-Bezirkammer Esslingen-Nürtingen, dem Referat für Chancengleichheit der Stadt Esslingen und dem Referat für Chancengleichheit der Stadt Filderstadt beteiligt. In den Räumen der IHK wurde das Thema „Arbeit im Wandel – Neue Chancen für Kids, Care und Karrieren“ diskutiert. Die Podiumsdiskussion wurde von Prof. Gühring mit moderiert.

Technik braucht Vielfalt – Elterninfoabend 13.11.2015

Im Rahmen des Projekts „Technik braucht Vielfalt“ fand am 13.11.2015 an der Hochschule Esslingen ein Elterninformationsabend statt. Eingeladen waren Eltern und ihre Töchter aus Stuttgart, Esslingen und der Region. Das Projekt „Technik braucht Vielfalt“ ist ein gemeinsames Projekt der Universität Stuttgart und der Hochschule Esslingen in Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen, Stuttgart, und weiteren Migrantenvereinen. Mit dem Projekt sollen insbesondere für junge Frauen mit Migrationshintergrund neue Wege in die sogenannten technischen Studienfächer erschlossen werden. Prof. Gabriele Gühring vertritt derzeit die Hochschule in diesem Projekt. Um das Projekt weiter voranzutreiben und insbesondere mit personellen Ressourcen auszustatten, hat sich Prof. Gühring an der Ausschreibung „MINT-Regionen“ des Stifterverbandes beteiligt.

Sitzung der Gleichstellungskommission 02.02.2016

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung der Gleichstellungskommission statt, in der die Mitglieder der Gleichstellungskommission über die laufenden Aktivitäten informiert wurden. Neben der Gleichstellungsbeauftragten gehören der Kommission je eine Vertreterin beziehungsweise ein Vertreter jeder Fakultät, sowie ein studentisches Mitglied an. Die Beauftragten für Chancengleichheit sowie die Schwerbehindertenbeauftragte nahmen als Gäste an der Sitzung teil.

Frauenwochen 08.03.2016

Vom 01. bis 20. März 2016 fanden die Esslinger Frauenwochen statt. Prof. Melzer organisierte dazu im Senatssaal der Hochschule Esslingen einen sehr gut besuchten Workshop mit der Psychologin Susanne Barth zum Thema „Das Spiel mit dem Status“.

Workshop für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Belästigung 22.04.2016

Die Hochschule Esslingen war Gastgeberin eines eintägigen Workshops für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung. Der Workshop wurde von der LaKof BW organisiert. Referentinnen waren Prof. Dr. Julia Gebrande und Prof. Dr. Birgit Meyer.

Girls' Day 28.04.2016

Um den Anteil an Studentinnen vor allem in den technischen Studiengängen weiter zu erhöhen, wurden am Girls' Day wieder Schülerinnen der Klassen 7 und 8 an allen Standorten eingeladen. Ziel dieser jährlich wiederkehrenden Aktion ist, bei den Schülerinnen der Mittelstufe während eines Tages Interesse an MINT-Fächern zu wecken. Die sehr gute Resonanz zeigt, dass der Tag bei den Schülerinnen großen Anklang findet. Allen teilnehmenden ProfessorInnen und MitarbeiterInnen an den drei Standorten ein herzliches Dankeschön, sie haben maßgeblich zum Gelingen dieses Tages beigetragen.

Bosch-Preis für Studentinnen 10.05.2016

Die Robert Bosch GmbH stiftete auch 2016 der Hochschule zwei Preise für die besten Bachelor-Studentinnen in den Fachbereichen, in denen Frauen deutlich – unter 30 % – unterrepräsentiert sind. Preisträgerinnen im Sommersemester 2016 waren Damaris Lang (Studiengang Wirtschaftsinformatik/Fakultät Informationstechnik) und Katrin Gundel (Studiengang/Fakultät Maschinenbau). Die Preisübergabe fand während einer gemeinsamen Sitzung mit Senat und Hochschulrat statt.

Informationstag, Chancen für Frauen und Unternehmen 23.06.2016

Unter dem Motto „Wann, wenn nicht jetzt?! – Chancen für Frauen und Unternehmen“ fand im Alten Rathaus in Esslingen ein Informationstag statt, an dem sich auch die Hochschule Esslingen beteiligt hat. In Podien mit verschiedenen UnternehmensvertreterInnen und Personalverantwortlichen sowie verschiedenen Vorträgen und Infoständen konnten sich Frauen, die sich in einem beruflichen Ein-, Um- oder Aufstieg befinden, informieren und Kontakt zu Unternehmen knüpfen. Die Hochschule Esslingen hat insbesondere mit ihren Masterstudiengängen sowie offenen Mitarbeiterstellen geworben. Prof. Gühring stand als Vertreterin der Hochschule für Gespräche zur Verfügung.



INITIATIVEN UND PROGRAMME

Landesinitiative Frauen in MINT-Berufen

Die Hochschule Esslingen ist seit September 2015 Mitglied in der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“. Die Landesinitiative wird vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst verantwortet. Im letzten Jahr fanden am 12. Mai 2016 ein Expertengespräch und am 16. September 2016 das Bilanzgespräch statt. Prof. Gühring hat an beiden Gesprächen teilgenommen. Ein Schwerpunktthema bei beiden Veranstaltungen war Migrantinnen in MINT-Berufen.

Mentoring-Programm CrossMentes

Im Mentoring-Programm CrossMentes erhalten Studierende Kontakt zu Mentoren und Mentorinnen aus Wirtschaft und Industrie. Das Programm ist auch ein Instrument zur Steigerung des Frauenanteils in den Ingenieurwissenschaften, weil es Studentinnen der Ingenieurwissenschaften auf den Berufs- und Karriereeintritt vorbereitet. Seit Programmbeginn 2013 haben 92 Mentees am Programm teilgenommen bzw. sind noch in aktuellen Tandems. Am 03. Dezember 2016 fand die Auftakt- und Abschlussveranstaltung der neuen und der alten Mentoringrunde statt.

Frauenrat Esslingen

Die Hochschule ist Mitglied im Esslinger Frauenrat. Prof. Melzer als Gleichstellungsbeauftragte sowie eine Vertreterin aus dem Praxisamt von SAGP, Sabine Gebhardt, nehmen regelmäßig an den Sitzungen und Klausurtagungen teil.

Berufungen

Im Berichtszeitraum gab es 42 Berufungsverfahren, davon wurden 15 im Senat mit der Verabschiedung einer Berufungsliste beendet. In 14 dieser Verfahren wurden neue Professorinnen und Professoren berufen, davon waren 6 Frauen und 8 Männer, was einen Frauen-Anteil von 43% unter den Neuberufungen ergibt. 18 neue oder geänderte Funktionsbeschreibungen wurden im Senat verabschiedet. Am Ende des Berichtszeitraums waren 16 Verfahren noch laufend.

Professorinnen-/Studentinnenanteil

Im Sommersemester 2016 waren 6.027 Studierende an der Hochschule Esslingen eingeschrieben, davon 1.773 Studentinnen. Der Anteil der Studentinnen lag bei 29,4% (nach 29,1% im Sommersemester 2015).

Die Hochschule beschäftigte im Sommersemester 2016 214 Professorinnen und Professoren, aufgeteilt in 42 Professorinnen und 172 Professoren. Der Professorinnenanteil lag damit bei 19,6% (Sommersemester 2015: 18,3%).



Bosch-Preis für Studentinnen der Hochschule Esslingen: v. li. Prof. Dr. Steffen Greuling, Dekan Fakultät Maschinenbau; Prof. Dr. Jürgen Nonnast, Dekan Fakultät Informationstechnik; Prof. Dr. Christian Maercker, Rektor der Hochschule Esslingen; die stolzen Preisträgerinnen Damaris Lang und Katrin Gundel; Prof. Dr. Gabriele Gühring, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Esslingen und Heidi Stock, Leiterin Zentralstelle Mitarbeiterentwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit der Robert Bosch GmbH.
(Foto: Hochschule Esslingen)

PROF. DR. KATJA MAAR, PROF. DR. PHIL. GABRIELE FISCHER

ETHIKBEAUFTRAGTE

Aufgabe der Ethikbeauftragten an den Hochschulen des Landes Baden-Württemberg ist es, die Hochschulöffentlichkeit über Entwicklungen ethischer und nachhaltiger Fragen zu informieren und diese im interdisziplinären Austausch zu reflektieren und zu diskutieren. Studierende sollen dabei ethische, soziale und kommunikative Kompetenzen auf- und ausbauen. Im Berichtszeitraum wurde dies insbesondere durch folgende Aktivitäten realisiert:

- | Planung, Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen
- | Kontaktpflege zu Vortragenden und Bildungseinrichtungen
- | Vernetzung (z.B. mit der Hochschuleseelsorge)
- | Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- | Beantragung von Mitteln
- | Teilnahme an Konferenzen und Gesprächskreisen
- | Betreuung und Beratung der Bewerberinnen und Bewerber für das Zertifikat „Ethikum“ Hochschule Esslingen

Ein wichtiger Bestandteil der Aufgabe der Ethikbeauftragten besteht in der Organisation und Durchführung der öffentlichen Vortragsreihe „Ethische Aspekte aktueller Zeitfragen“. Die Reihe ist mittlerweile ein in Esslingen und der Region fest etabliertes und anerkanntes Angebot. Sie erhielt im Berichtszeitraum regen Zuspruch von Studierenden, Dozierenden, Angehörigen der Hochschule, Alumni und Gästen. Schwerpunkte waren aktuelle ethische Fragestellungen aus den Bereichen Technik, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung.

Aufgrund des Wechsels von Prof. Dr. Katja Maar an eine andere Hochschule wurde das Amt im Sommersemester 2016 mit Prof. Dr. Gabriele Fischer neu besetzt. Aufgrund des kurzfristigen Wechsels fand im Sommersemester 2016 eine etwas verkürzte Vortragsreihe statt.

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences
Nah an Mensch und Technik

rtwe **ES** **ESSENCE**

Ethische Aspekte aktueller Zeitfragen

Öffentliche Vortragsreihe im Wintersemester 2015/16
Dienstags 17:30 bis 19:00 Uhr, Hörsaal H 5, Standort Esslingen, Flandernstraße 101

06.10.2015	Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohen (Hochschule Esslingen) Erfahrung mit der Ethik in Kunst und moderner Kunstszene
13.10.2015	Dr. Oliver Simonet (Hochschule Esslingen) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
03.11.2015	Prof. Dr. Michael Nüssner (Theologische Hochschule Rastatt) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
10.11.2015	Stefan Schwarzer (Hochschule Esslingen) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
17.11.2015	Silke Dittmeyer (Lehrstuhl für Technische Ethik) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
24.11.2015	Lukas Lutz (Hochschule Esslingen) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
01.12.2015	Dr. Thomas Duden (Bergische Universität Wuppertal) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
08.12.2015	Prof. Dr. Annette Riedel (Hochschule Esslingen) Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
23.12.2015	Hamideh Mollagholi Ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz
19.01.2016	Prof. Dr. Katja Maar (Hochschule Esslingen) Abschlussdiskussion

www.hs-esslingen.de

Das Programm wurde geplant von Prof. Dr. Katja Maar. Bildnachrichten sind nach dem Entwurf der
Reihe und gehören nicht zur Verantwortung der Hochschule Esslingen. Die
Hochschule Esslingen ist für die Inhalte der Veranstaltungen in der Hochschule des
Landes Baden-Württemberg. Die Veranstalterinnen für die Veranstaltungen sind:

PROF. DR.-ING. HERMANN KNAUS

NACHHALTIGKEITSBEAUFTRAGTER STUDIENZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SNE)

ZIELE

Nachhaltigkeit ist einer der Werte im Leitbild der Hochschule Esslingen und „Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung leben“ lautet das Motto des SNE. Für die Studierenden soll das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ mit neuen Lehrinhalten verknüpft werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren erhalten Fort- und Weiterbildungsangebote. Die Themen sollen sowohl in die berufliche Praxis der verschiedenen Fachdisziplinen übertragen als auch für die Studierenden greifbar vermittelt werden. Zentraler Aspekt vor allem an den HAWs ist die Herstellung eines praktischen Bezugs. Aus diesem Grund fördert das SNE studentische Projekte mit Bezug zur Nachhaltigkeit. Ein inter- und intrafakultärer Diskurs an der Hochschule Esslingen ermöglicht es, unterschiedliche Positionen zu diskutieren. Ziel dabei ist, eine Standortbestimmung vorzunehmen und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten an der gesamten Hochschule aufzuzeigen.

LEHRE

Umfangreiche Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen für die Weiterbildung zum Thema Nachhaltige Entwicklung wurden aus unterschiedlichen Blickwinkeln erarbeitet. Zudem wurde eine Vorlesung „Nachhaltige Entwicklung und berufliche Praxis“ entwickelt, welche im Sommersemester 2016 zum ersten Mal allen interessierten Studierenden an der Hochschule Esslingen offen stand.

KOMPETENZZENTRUM LIFE CYCLE ASSESSMENT

Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Guth wurde das Kompetenzzentrum „Life Cycle Assessment“ unter Förderung durch das SNE ins Leben gerufen. Beteiligt sind die Fakultäten AN, BW, FZ, GS, GU, MB und WI sowie das INEM, so dass eine breite Wissensbasis aus unterschiedlichen Fachdisziplinen geschaffen wurde, die eine kompetente Bearbeitung von fächerübergreifenden Fragestellungen ermöglicht. Das Kompetenzzentrum stellt zudem die nötige Software mit entsprechendem Support zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN

03. Juni 2016: Tag der Nachhaltigkeit

Im Rahmen der landesweiten Nachhaltigkeitstage veranstaltete das SNE zusammen mit der Fakultät GU und dem Forschungsverbund WindForS eine Fachkonferenz „Windkraft in Baden-Württemberg“.

Veranstaltungsreihe Zukunftsfragen: „Zukunftstalk“ und „Zukunftskino“

Das Zukunftskino wurde in Kooperation mit dem Kommunalen Kino, der Stadt Esslingen, der Volkshochschule Esslingen am Neckar und der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen als externe Partner des SNE durchgeführt. Der Zukunftstalk, welcher in diesem Jahr zusammen mit der Fakultät IT, Prof. Astrid Beck, durchgeführt wurde, stand unter dem Motto „Digitalisierung“. In zwei Veranstaltungen wurde die Fragestellungen „Internet of Things und Digitalisierung von Arbeit und Freizeit – Chancen und Risiken?“ thematisiert und aktuelle Entwicklungen zu „Connected Cars“ und automatisiertem Fahren betrachtet. Zudem gab es eine Veranstaltung über „Lifelogging“, der Tendenz zur digitalen Selbstvermessung in der aus soziologischer Perspektive beleuchtet wurde.

EHRENSENATOR DIPL.-ING (FH) DIPL.-WIRT.-ING. (FH) DIETMAR NESS

VEREIN DER FREUNDE DER HOCHSCHULE ESSLINGEN E.V. (VDF)

Der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. ist seit 1949 ein gemeinnütziger Förderverein, der die Hochschule Esslingen in der Ausbildung und Betreuung der Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Alumni unterstützt.

HÖHEPUNKTE IM BERICHTSZEITRAUM

29. Juli 2016

Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen mit Überreichung der Förderpreise an die Besten.
Anschließend 95. Kandelmarsch

22. Juni 2015

Vorstands- und Beiratssitzung bei Festool Engineering GmbH in Neidlingen

18. Juni 2016

Alumni-Fest auf dem Campus Stadtmitte

17. März 2016

Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VDF)

27. Januar 2016

VDF zu Gast bei Festo in der Technologiefabrik Ostfildern-Scharnhausen



Der wiedergewählte Vorstand: v. li.
2. Vorsitzender Dipl.-Psych. Joachim Reichle;
Schatzmeister Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer;
Vorsitzender, Ehrensenator,
Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness;
Schriftführer Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller.
(Foto: Feiler)

02. Dezember 2015

Stadt Esslingen hatte Hochschule und VDF zum Unternehmerstammtisch eingeladen

29. November 2015

Hochschulmatinée in der Aula am Campus Flandernstraße

24. November 2015

Rennstall und E.Stall
Meet & Greet 2015

21. Oktober 2015

Kleemann – das VDF-Firmenmitglied hatte nach Göppingen eingeladen

03. Oktober 2015

VDF-Flugtag in Grabenstetten

50 FÖRDERANTRÄGE AUS
DER HOCHSCHULE P.A.

15 EHRENAMTLICHE
BEIRATSMITGLIEDER

3 VORSTANDS- UND BEIRATSSITZUNG BEI
FIRMENMITGLIEDERN MIT BETRIEBSBESICHTIGUNG
FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE

4 EHRENAMTLICHE
VORSTANDSMITGLIEDER

1.400
PERSÖNLICHE MITGLIEDER

250.000€ FÖRDERGELDER
FÜR DIE HOCHSCHULE, LANGJÄHRIGER DURCHSCHNITT

4
INITIIERTE UND AKTUELLE
PROJEKTE AN DER HOCHSCHULE

FUNDRAISING
VFD-NEWSLETTER
ALUMNI-DATENBANK
BILDUNGSSTIFTUNG

DIE INTERESSENVERTRETUNGEN DER STUDIERENDEN AN DER HOCHSCHULE ESSLINGEN

STUDIERENDENSCHAFT, ASTA UND CAMPUSLEBEN

Bei der Studierendenschaft der Hochschule Esslingen handelt es sich um eine sogenannte Verfasste Studierendenschaft mit einem Fachschaftsrat, der innerhalb der Studierendenschaft als gesetzgebendes Organ fungiert sowie dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), dem die Rolle des ausführenden Gremiums zukommt. Im Fachschaftsrat sitzen jeweils ein studentischer Vertreter oder eine studentische Vertreterin jeder Fakultät der Hochschule Esslingen, sowie die studentischen Senatsmitglieder. Die Vertreterinnen beziehungsweise Vertreter der Fakultäten werden durch die Fachschaftsvertretungen der jeweiligen Fakultäten bestimmt, welche bei den jährlichen Gremienwahlen von allen Studierenden gewählt werden. Der AStA wird von den Mitgliedern des Fachschaftsrats gewählt. Die Studierendenschaft hat unter anderem die Aufgabe, die fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Studierenden zu vertreten, zu hochschulpolitischen Fragen Stellung zu nehmen und die kulturellen Anliegen der Studierenden zu fördern.

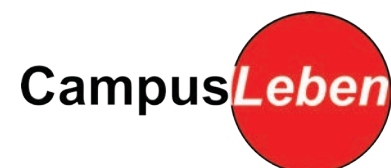
Der AStA vertritt die Interessen aller Studierenden in den verschiedenen Gremien der Hochschule. Gemeinsam mit dem Verein CampusLeben e.V. fördert er kulturelle, sportliche und musische Veranstaltungen für die Studierenden. Beide Institutionen tragen mit ihren engagierten freiwilligen Mitgliedern somit maßgeblich zur Verbesserung des studentischen Lebens an unserer Hochschule bei.

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Die letzten Semester waren für die Studierendenschaft von umfangreicher Aufbauarbeit geprägt. Strukturen der neuen Körperschaft mussten bekannt gemacht und neue Kontakte geknüpft werden. Die Vernetzung mit anderen Hochschulen in ganz Baden-Württemberg und mit den verschiedenen Institutionen und Personen der Hochschule Esslingen stellten einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit im AStA dar. Außerdem hatte der AStA als Bindeglied zwischen Studierenden und Hochschule auch weiterhin die Aufgabe, die neue Verwaltungsstruktur der Studierendenschaft im Rahmen von persönlichen Treffen und informativen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Vollversammlung, näher zu bringen

HERAUSFORDERUNGEN UND AUSBLICK

Zu den großen Zielen für die nächsten Semester gehören einerseits die Möglichkeiten, welche die Studierendenschaft allen Studierenden bietet, noch bekannter zu machen, andererseits aber auch, eine solide Basis an sich freiwillig engagierenden Studierenden zu schaffen, die das Leben an der Hochschule Esslingen noch weiter verbessern möchten. Dazu gehört es auch, studentische Ideen und Initiativen, zum Beispiel im Rahmen von Projekten, finanziell und personell zu unterstützen. Alle Studierenden der Hochschule sind aufgerufen, ihre Ideen beim AStA einzubringen.



VORSITZENDE DIPL.-SOZ.ARB., DIPL.-SOZ.PÄD. SIGRID TEICHERT-STAMMER

PERSONALRAT

Neben der alltäglichen Personalratsarbeit wurden mehrere Verhandlungen zu Dienstvereinbarungen fortgeführt. Die Dienstvereinbarung zu Mitarbeitergesprächen (MAG) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Viele Gespräche innerhalb der Hochschule zeigten die Notwendigkeit einer klaren Regelung, die für alle Beteiligten – Beschäftigte und Vorgesetzte – hilfreich sein kann. Sowohl bei der normalen Alltagsbewältigung als auch bei Veränderungen der Anzahl der Aufgaben sowie deren Anforderungen ist es besonders wichtig, sich mindestens einmal jährlich bewusst Zeit für das Mitarbeitergespräch zu nehmen. Diejenigen, die dies so praktizieren, berichten von guten Erfahrungen. Die Vereinbarung sieht auch Fortbildungsangebote vor, die erstmals im Herbst 2016 angeboten werden sollen. Eine Verbesserung der Kommunikation, die großen Einfluss – ob negativ oder positiv – auf die gesamte Befindlichkeit haben kann, ist ein wünschenswertes Ziel für alle Beteiligten.

Weitere Dienstvereinbarungen – Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung – konnten aufgrund eines rechtlichen Klärungsbedarfes (Rechtmäßigkeit der Kappung von Überstunden) noch nicht abgeschlossen werden. Dennoch wurden Zwischenschritte vereinbart, wie beispielsweise Erledigung der Arbeitszeitkorrekturen von den Beschäftigten selbst sowie der Wegfall des Stempelns der Mittagspause, wenn diese nicht länger als 30 Minuten auf dem Hochschulgelände verbracht wird. Erste Erfahrungen wurden mit der neuen Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) gesammelt. Es zeigte sich, dass die jeweiligen Situationen, die zu einem BEM führen sehr unterschiedlich sind und auch entsprechend differenziertere Herangehensweisen erfordern. Positiv ist, dass die BEM-Beauftragte die Koordination des Verfahrens übernimmt. Die Schulungen zu Beginn des Jahres dienten dazu, ein Grundverständnis für die Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers zu entwickeln. Auch Informationen über die unterschiedlichen Hilfs- und Unterstützungsangebote anderer Stellen (z. B. Integrationsamt) waren förderlich. Personalratsmitglieder wurden bei einigen BEM-Gesprächen von den Beschäftigten hinzugezogen.

Die Selbstverpflichtungserklärung der Hochschule Esslingen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse, die die Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Personalrat aufgrund des Hochschulfinanzierungsvertrages erarbeiten muss, beanspruchte einige Arbeitszeit des Personalrats. Ein Abschluss dieser Erklärung wird voraussichtlich im Dezember erreicht. Hier werden einige wichtige Punkte, zum Beispiel bezüglich der rechtzeitigen Klärung der Weiterbeschäftigung einer/eines Beschäftigten vereinbart. Auch die Bedingungen für die unterschiedlichen Befristungsgrundlagen der Arbeitsverträge werden aufgeführt. Ein weiteres kontinuierliches Arbeitsthema ist die Mitarbeit bei der Gestaltung der Gesundheitsförderung an der Hochschule Esslingen. Personalratsmitglieder waren aktiv beteiligt bei der Entwicklung fortlaufender Angebote. Auch aufgrund einer hohen Personalfuktuation in der zuständigen Abteilung wurden jedoch bedauerlicherweise deutlich weniger Kurse im Berichtszeitraum angeboten. Da es zukünftig eine Kooperation mit der TTK im Bereich Gesundheitsmanagement geben wird, bleibt zu klären, wie die zukünftige Entwicklung verbessert werden kann.

Ein Projekt wurde das Thema Wirtschaftsausschuss, der laut Landespersonalvertretungsgesetz als beratendes Gremium für den Personalrat in allen wirtschaftlichen Themenbereichen zuständig ist. Die Hochschulleitung beruft in Abstimmung mit dem Personalrat die Mitglieder dieses Ausschusses. Start wird im Jahr 2017 sein.

Die „normale Alltagsarbeit“ der Personalratsmitglieder erfordert ein hohes Maß an Wissen aus sehr unterschiedlichen Themenbereichen. Eine kontinuierliche Teilnahme an spezifischen Fortbildungsangeboten sowie ein guter Fachaustausch mit Personalratsmitgliedern anderer Hochschulen ist erforderlich und auch hilfreich, um das Themenspektrum bearbeiten zu können. Erfolgreiche Personalratsarbeit erfordert stets gute Kooperationen mit allen Beteiligten in der Hochschule. Dies ist den Personalratsmitgliedern ein wichtiges Anliegen und hofft dabei, dass dies auch im Sinne aller Beteiligten ist.



Hochschule Esslingen

Kanalstraße 33

73728 Esslingen

info@hs-esslingen.de

Tel 0711 397-49